

Schriftworte und Liturgische Texte

(Teil IV)

für den

Bestattungsgottesdienst

Herausgegeben von der Kirchenverwaltung
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Darmstadt 1993

V o r w o r t

Gottesdienste und kirchliche Amtshandlungen werden in ihrer liturgischen Gestaltung durch kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst. Gerade in den beiden letzten Jahrzehnten haben sich theologische Einsichten und unser Empfinden für liturgische Sprache gewandelt.

Deshalb hat das Leitende Geistliche Amt die Neuarbeitung der Schriftworte und liturgischen Texte für Gottesdienste und Amtshandlungen in Auftrag gegeben.

Als erstes wird davon der Teil IV, Für den Bestattungsdienst, hiermit vorgelegt.

Wir danken den Mitgliedern des Liturgischen Arbeitskreises I der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der unter der Leitung von Propst i. R. Heinz Bergner die Materialien erarbeitet hat.

Das Leitende Geistliche Amt empfiehlt Pfarrerinnen, Pfarrern und Kirchengemeinden, die Bestattungsgottesdienste nach den hier vorgeschlagenen Ordnungen zu gestalten und dabei die in diesem Teil IV gesammelten Schriftworte und liturgischen Texte zu verwenden. Allerdings wird es auch immer wieder notwendig sein, die Texte von der jeweils besonderen Situation her zu verändern.

Darmstadt, 29. Oktober 1992

Das Leitende Geistliche Amt
D. Helmut Spengler
Kirchenpräsident

Mitglieder des Liturgischen Arbeitskreises I

Pfarrer Eckhard Bahlmann, Flacht

Pfarrer Dr. Christoph Bergner, Bensheim

Propst i. R. Heinz Bergner, Bad-Homburg

OKR Reinhard Bertram, Kirchenverwaltung Darmstadt

Pfarrer Wolfgang Hinz, Offenbach

Pfarrer Dr. Stefan Kunz, Darmstadt

Pfarrerinnen Martina v. Rechenberg, Hünfelden

Pfarrer Dr. Gerolf Schultzky, Diez

Pfarrerinnen Katharina Stoodt-Neuschäfer, Königstein

**Einführung in die Schriftworte und liturgischen Texte (Teil IV)
Für den Bestattungsgottesdienst
von Propst i. R. Heinz Bergner**

"Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind."

1. Korinther 15, 20

"Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt."

Nicaenum

1. Bedeutung der Bestattungsgottesdienste

Bestattungsgottesdienste sind eine der wesentlichen Aufgaben im pastoralen Dienst. Zahlenmäßig nehmen sie z. Z. die erste Stelle unter den Amtshandlungen ein.

Wir haben in den letzten Jahren neu entdeckt, wie wichtig die Begleitung Sterbender und Trauernder ist.

Angesichts des Todes erfahren wir, oft in erschütternder Weise, die tiefe Verlegenheit, Hilflosigkeit, Trostlosigkeit und auch Gleichgültigkeit gegenüber Sterben, Tod und Trauer. Eine vitalitätsbesessene Leistungsgesellschaft gab und gibt dem Tod keinen Raum im Leben. Der Prozeß der Säkularisierung hat die Frage nach dem Sinn von Leiden, Sterben und Trauer verstummen lassen.

So nimmt es nicht wunder, daß zunehmend Bestattungen ohne kirchliche Begleitung gehalten werden.

Die anwachsende Zahl anonymer Begräbnisse, die Zerstreung der Asche über Land und Meer, sind Ausdruck der Ich-Verlassenheit und Verlorenheit.

In einer Gesellschaft, in der "jeder auf seinen Weg sieht", will man auch im Tode niemandem zur Last fallen.

Traditionsverlust und -abbruch haben die Entwurzelung aus christlichem Glauben, biblischem Wort- und Gedankengut zur Folge. Wer in der Bibel nicht mehr beheimatet ist, wem geistliches Liedgut nicht mehr vertraut ist, dem begegnet in der christlichen Bestattung eine fremde, kaum zugängliche Welt. Das erfahren Pfarrerinnen und Pfarrer vor allem bei Begräbnissen in den Großstädten. Aber die Säkularisierung macht keinen Halt, auch nicht vor den Refugien einer ländlichen Gesellschaft, wenngleich dort Tod und Begräbnis noch die Anteilnahme der Bevölkerung finden.

Angesichts von Tod und Bestattung hat die christliche Gemeinde gerade heute einen ganz besonderen seelsorgerlichen Dienst und Auftrag. Wir dürfen trostlosen und verzweifelten Menschen die Botschaft des Gottes verkündigen, der uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten Leben zugesagt hat durch den Tod hindurch und der ein Gott der Barmherzigkeit und des Trostes ist.

Die uns bedrängende Frage ist, wie wir diese Botschaft in einer säkularisierten Welt angemessen verkündigen können. Wie finden wir die rechte Sprache, das rechte Wort? Die Bemühung um eine zeitgemäße Sprache ist uns aufgetragen, ohne in anpasserischer Manier dem Zeitgeist zu verfallen. Wir haben Anteil an unserer Welt, wir leben nicht außerhalb. Auch wir sind Kinder der Säkularisation. Ein alles überspielendes Pathos sollten wir uns versagen. Nüchternheit ist angezeigt.

Aber gerade in der Situation von Sterben und Abschiednehmen werden Fragen wach, die über die Alltagserfahrungen hinausgehen. Es werden Worte und Antworten erwartet, die helfen, weiterführen und eine neue Lebensmöglichkeit eröffnen.

Die fremdgewordene biblische Botschaft hat ihre eigene Kraft. Bewährte biblische Erfahrung stellt Tod und Trauer in einen neuen Zusammenhang und eröffnet eine über das Gewohnte hinausgehende Dimension. Auch erfahren wir, daß von der Kirche andere, wichtigere als die üblichen Reden und Floskeln erwartet werden. Wir denken oft zu gering von der Erwartung der Trauergemeinde.

Als Pfarrerinnen und Pfarrer dürfen wir Sprach- und Hilflosen die Worte sagen, die sie fähig machen, ihrer Trauer und Klage Ausdruck zu geben und Worte des Trostes zu vernehmen.

Wir haben etwas zu geben!

Die großen biblischen Texte geben der Klage, der Verzweiflung und der Verlassenheit Ausdruck, und sie sprechen von erfahrener Hilfe und Zuwendung Gottes.

Diese Texte übersteigen auch unsere persönlichen Empfindungen und Einsichten. So stehen wir nahe bei den Trauernden, teilen ihre Verlegenheit und gewinnen wie sie aus diesen Worten Hoffnung und Trost.

Auch wenn uns zuweilen die Vielzahl von Begräbnissen verdrießt, so sollten wir dankbar sein, daß wir diesen wichtigen seelsorgerlichen Dienst tun dürfen an den Verstorbenen und an den Lebenden. Angesichts des Todes ist das Entscheidende unseres Auftrages gefordert:

Wir dürfen Boten sein des lebendigen und lebensschaffenden Gottes.

2. Zum Gebrauch der Schriftworte und liturgischen Texte (IV) für den Bestattungsgottesdienst

Mit Verabschiedung des Abschnittes VII der Lebensordnung von "Tod und Bestattung" durch die Synode wurde die Neuarbeitung der "Ordnung für die kirchliche Bestattung" der EKHN erbeten.

Jede Ordnung bedeutet auch eine Ritualisierung.

Die Bedeutung des Ritus zur Bewältigung besonderer Lebenssituationen ist uns in den vergangenen Jahren bewußt geworden. Das Ritual hilft allen Beteiligten.

Wir sind einbezogen in eine vorgegebene Handlung, die durch ihren Vollzug entlastet.

Neu in dieser Bestattungsagende sind die Beispiele durchgeführter Bestattungsgottesdienste. Dennoch bleibt hinreichend Möglichkeit, Texte für den jeweils besonderen Fall sorgfältig zusammenzustellen.

Es wurde Wert gelegt auf eine breite Auswahlmöglichkeit bei Eingangssprüchen, Psalmen und Schriftlesungen. Auch Eingangsgebete und Fürbitten bieten hinreichend Wahlmöglichkeit.

Die hier vorgegebene Ordnung soll der jeweiligen örtlichen Ordnung angepaßt werden.

So ist es nur in wenigen Fällen üblich, daß sowohl Psalm und Eingangsgebet gesprochen werden oder außer dem Predigtwort zusätzlich eine Schriftlesung erfolgt. Die zeitlich begrenzten Trauerfeiern in den städtischen Friedhöfen verlangen eine Konzentration auf das Wesentliche.

Im Verlauf der Bestattung ist darauf zu achten, daß wir uns auf verschiedenen Sprachebenen bewegen, die auch in der Sprechweise berücksichtigt werden müssen: vorgegebene Texte und freie Stücke. Das bewahrt vor einer Monotonie.

Durchgängig wurde der Luthertext verwandt. Es ist Behutsamkeit angezeigt in der Verwendung paraphrasierender Texte.

Interpretierendes Beiwerk engt oft die Bedeutungsbreite biblischer Aussage ein und nimmt dem Text die Tiefenwirkung.

In biblischen Texten wurde auf inklusive Sprache verzichtet. Hier wird jede Pfarrerin und jeder Pfarrer nach eigenem Ermessen entscheiden.

Scheinbar altertümliche Redeweise wie "Gottes Acker" hat heute wieder neuen Sinn: "Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist." (Ps. 24,1)

Sprache stellt Bewußtsein her. Unsere Sprache qualifiziert eine Handlung, einen Ort oder einen Gegenstand. Mit dem Wort "Schöpfung" geben wir der "Natur" eine bestimmte Qualität und werden zugleich aufmerksam auf unsere Verantwortung. Wenn wir von den "Entschlafenen" sprechen, so ist dies keine euphemistische Verschleierung der Todeswirklichkeit, sondern Zeugnis des Glaubens. Die "Toten" werden im Licht der Auferstehungsbotschaft gesehen. So hält die Sprache einen unsre Alltagserfahrungen übersteigenden Horizont offen oder öffnet ihn neu.

Die Loseblattsammlung möge jeden und jede anregen, Neues und Brauchbares der Agende hinzuzufügen.

Die Eingangsworte können bei der Wahl eines Predigttextes behilflich sein. In den Texten ist das "Amen" nicht ausgedruckt. Selbstverständlich schließen Votum, Gebetsteile und die Predigt mit dem "Amen"!

Die Verwendung von Gesangbuchliedern setzt nicht unbedingt den gemeinsamen Gesang oder einen Chor voraus.

Liedstrophen können auch gesprochen werden, vor allem dann, wenn vorher oder anschließend die entsprechende Melodie durch die Orgel oder andere Instrumente gespielt wird.

Viele Todesanzeigen machen die Hilflosigkeit und Verlegenheit Trauernder deutlich. Angehörige nehmen gerne Rat und Hilfe an.

Auch sollten Pfarrerinnen und Pfarrer an der angemessenen Gestaltung von Grabmälern, Gräbern und Friedhöfen mithelfen. Friedhöfe sind Orte und Zeichen christlicher Hoffnung. Die Arbeitsgemeinschaft "Friedhof und Denkmal" in Kassel gibt Anregungen und Hilfe.

Die Fürbitte für die Verstorbenen und ihre Angehörigen im Gottesdienst ist eine wichtige Aufgabe der gottesdienstlichen Gemeinde. Tote und Leidtragende sind hineingenommen in die Feier der Botschaft der Auferstehung und des Lebens.

Inhaltsverzeichnis

1.	<u>Ordnungen</u>	Seite
1.1.	Andacht im Trauerhaus/auf dem Friedhof	10
1.2.	Bestattungsgottesdienst in der Kapelle/Kirche und am Grab	11
1.3.	Bestattungsgottesdienst auf dem Friedhof und in der Kirche	12
1.4.	Trauerungsgottesdienst (ohne Bestattung)	13
1.5.	Urnenbeisetzung	14
2.	<u>Vorschläge für Andachten und Beispiele ausgeführter Bestattungsgottesdienste</u>	
2.1.	Andacht im Trauerhaus/Aussegnung	15
2.2.	Andacht im Trauerhaus/auf dem Friedhof	19
2.3.	Erfülltes Leben	21
2.4.	Hohes Alter	27
2.5.	Christliches Leben	35
2.6.	Nach schwerer Krankheit/langem Leiden	41
2.7.	Einsam und allein	47
2.8.	Tod eines Kindes	53
2.9.	Tod eines jungen Menschen	59
2.10.	Suizid	66
2.11.	Plötzlicher Tod/Unfall	73
2.12.	Unruhe/Geborgenheit	80

3. Liturgische Texte zur Auswahl

Seite

3.1.	Voten	86
3.2.	Eingangssprüche	87
3.3.	Eröffnungen/Begrüßungen	93
3.4.	Psalmen	95
3.5.	Eingangsgebete	106
3.6.	Schriftlesungen	119
3.7.	Gebete/Fürbitten	138
3.8.	Segens- und Geleitworte	165
3.9.	Trostworte	166
3.10.	Bestattungsformeln	168
3.11.	Verheißungsworte	172
3.12.	Segen	174

4. Quellennachweis

1. Ordnungen *)

1.1. **Andacht im Trauerhaus/auf dem Friedhof**

Votum

Eingangsspruch

Psalm

und/oder

Gebet

Schriftwort

(Persönliche Worte, Gespräch, Stille)

Aussegnung

Vaterunser

Segen

*) Die vorgeschlagenen Ordnungen können je nach örtlichen Gegebenheiten verändert und gekürzt werden.

1.2. Bestattungsgottesdienst in der Kapelle/Kirche und am Grab

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Eingangsspruch

Eröffnung / Begrüßung

Psalm

und/oder

Eingangsgebet

Schriftlesung

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitten

Geleitwort und Segen

Gang zum Grab

Votum

Trostwort

Bestattung

Verheißungswort

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

1.3. Bestattungsgottesdienst auf dem Friedhof und in der Kirche

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Eröffnung/Begrüßung

Eingangsspruch/Trostwort

Bestattung

Verheißungswort

Vaterunser

Geleitwort

Gang zur Kapelle/Kirche

Lied

Eingangsspruch

Psalm

und/oder

Gebet

Schriftlesung

Lied

Ansprache

Gebet/Fürbitten

Lied

Bekanntmachungen

Segen

1.4. Trauergottesdienst (ohne Bestattung)

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Eingangsspruch

Eröffnung/Begrüßung

Psalm

und/oder

Eingangsgebet

Schrifilesung

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitten

Aussegnung

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

1.5. Urnenbeisetzung

Votum

Eingangsspruch

Begrüßung

Psalm

und/oder

Gebet

Schriftwort

Bestattung

Verheißungswort

Vaterunser

Segen

2. Vorschläge für Andachten und Beispiele ausgeführter Bestattungsgottesdienste

2.1. Andacht im Trauerhaus/Aussegnung

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

Jesus Christus spricht:
Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

(Mt 5, 4)

Psalm

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
daß dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

(Ps 121)

Kyrie

Jesus Christus, du bist am Kreuz gestorben und hast unsere Schuld auf dich genommen.

Herr,
erbarme dich.

Jesus Christus, du bist vom Tode auferstanden, damit auch wir nicht im Tode bleiben.

Christus,
erbarme dich.

Jesus Christus, du bist in die Herrlichkeit Gottes eingegangen, um uns neues Leben zu schenken.

Herr,
erbarme dich.

Gloria

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes
noch eine andere Kreatur uns scheiden kann
von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist,
unserm Herrn.

(Röm 8, 38-39)

Aussegnung

(Zum Verstorbenen/zur Verstorbenen gewandt)

Es segne dich Gott, der Vater,
der uns geschaffen hat
nach seinem Bild.

Es segne dich Gott, der Sohn,
der uns erlöst hat
von aller Schuld.

Es segne dich der Heilige Geist,
der uns zu neuem Leben führt.

Der dreieinige Gott,
der deinen Eingang gesegnet hat,
segne deinen Ausgang in Ewigkeit.

Schriftlesung

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr: Gedanken des Friedens
und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende,
des ihr wartet.

Und ihr werdet mich anrufen und hingehen
und mich bitten, und ich will euch erhören.
Ihr werdet mich suchen und finden;
denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,
so will ich mich von euch finden lassen,
spricht der Herr.

(Jer 29, 11-14a)

Persönliche Worte/Gespräch/Stille

Gebet

Barmherziger und tröstender Gott,
in deiner Liebe bist du uns nahe.
Du führst uns auf allen unseren Wegen.

Sei bei dieser Familie,
die um den/die Verstorbene/n trauert.
Tröste sie in ihrem Schmerz
und gib ihnen Kraft
für die Stunden und Tage, die kommen.

Laß uns darauf vertrauen,
daß auch der/die Verstorbene
in deiner Liebe geborgen ist.

Vaterunser...

Segen

Der Herr segne uns/euch und behüte uns/euch;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns/euch
und sei uns/euch gnädig;
er erhebe sein Angesicht auf uns/euch
und schenke uns/euch seinen Frieden.

2.2. Andacht im Trauerhaus/auf dem Friedhof

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalmgebet

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

(Ps 23, 1-4)

Schriftwort

Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben,

auch wenn er stirbt;

und wer da lebt und glaubt an mich,

der wird nimmermehr sterben.

(Joh 11, 25-26)

Gebet

Gott, zu dir kommen wir
und klagen über den Tod von N.N.

Wir sind traurig und können doch danken
für gemeinsame Jahre.
Wir stellen uns vor,
was noch hätte sein können.
Wir spüren,
was uns geschenkt wurde.
Vieles davon wird uns bleiben.
Vieles wird uns fehlen.
Aber wir gehen nicht verloren.

Wir vertrauen auf dein Wort
und auf deine Verheißung,
daß du bei uns sein willst alle Tage.

Stilles Gebet

Vaterunser...

Segen

Es segne und behüte euch Gott, der Allmächtige und
Barmherzige, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

2.3. Erfülltes Leben

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

(Jes 43,1)

Eröffnung/Begrüßung

Liebe Gemeinde, liebe/r Frau N./Herr N./Familie N.,
wir sind hier zusammengekommen,
um Abschied zu nehmen von N.N.
Wir erinnern uns an sein/ihr Leben
und denken an alles,
was uns mit ihm/ihr gegeben wurde.
Wir suchen miteinander Trost.

Psalm

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
daß Menschenkinder unter dem Schatten
deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt
von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

(Ps 36, 6-10)

Eingangsgebet

Schöpfer der Welt,
du gibst uns Menschen das Leben
und führst es dann zu seinem Ende.

Sei bei uns und höre uns,
die wir hier versammelt sind,
weil N.N. von uns gegangen ist.
Nimm unsere Trauer auf in deinen Frieden.

Fülle unsere Gedanken über den/die Verstorbene/n
und über uns selbst mit deinem Erbarmen.

Lehre uns bedenken,
daß auch wir sterben müssen,
und laß uns bis dahin dankbar leben.
Das alles bitten wir dich
im Namen Jesu Christi, unseres Herrn.

Schriftlesung

Jesus Christus spricht:
auch ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
An dem Tag werdet ihr mich nichts fragen.
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet
in meinem Namen, wird er's euch geben.

(Joh 16, 22-23)

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitten

Gütiger Gott,
Herr über Lebende und Tote,
wir fügen uns deinem Willen
und geben das Leben von N.N. in deine Hand.

Wir danken dir, daß du ihn/sie
in guten und schweren Zeiten begleitet hast.
Wir danken dir für alles,
was er/sie uns gewesen ist.

Wir bitten dich:
Nimm ihn/sie gnädig auf.
Für alle unsere Verstorbenen bitten wir dich:
gib ihnen das ewige Leben,
laß sie ruhen in deinem Frieden.
Für die Trauernden bitten wir um deinen Trost,
daß sie deiner Liebe vertrauen.

Hilf uns allen, daß wir uns bereiten für die Stunde,
in der du uns rufst,
und laß uns im Glauben schon hier eine Ahnung
des Lebens erfahren,
in welchem du uns vollenden wirst,
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Geleitwort und Segen

Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
In dieser Hoffnung bringen wir N.N.
zu seinem/ihrem Grab.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Trostwort

Jesus Christus spricht:

Fürchte dich nicht!

Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot,
und siehe,
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(Offb 1,17b+18)

Bestattung

Gott, der Macht hat über den Tod,
hat N.N. sterben lassen.
Wir vertrauen ihn/sie
der Liebe Gottes an
und legen ihn/sie in Gottes Erde.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Verheißungswort

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht durch das Evangelium.

(2. Tim 1,10)

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

Gott sei uns gnädig und segne uns,
er lasse sein Angesicht leuchten,
daß wir auf Erden erkennen seinen Weg.
Gehet hin im Frieden des Herrn.

2.4. Hohes Alter

Stilles Gebet am Sarg

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Eröffnung/Begrüßung

Liebe Gemeinde,
wir sind zusammengekommen,
um Abschied zu nehmen von N.N.,
der/die in hohem Alter gestorben ist.
Gott läßt uns auch in der Trauer nicht allein.
Er steht uns bei.

In einem Lied heißt es:

.....

N.N. hat sich gewünscht, daß dieses Lied in dieser Stunde
gesungen/gespielt/gesprochen wird.

Lied

Eingangsspruch

Selig sind die Toten,
die in dem Herrn sterben
von nun an.
Ja, spricht der Geist,
sie sollen ruhen von ihrer Mühsal;
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

(Offb 14, 13)

Psalm

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden und die Erde
und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott,
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässest sterben und sprichst:
Kommt wieder, Menschenkinder!
Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag,
der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.
Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom,
sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras,
das am Morgen noch sproßt, das am Morgen blüht
und sproßt und des Abends welkt und verdorrt.
Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen,
und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.
Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin
durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu
wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebenzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint,
ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
Wer glaubt's aber, daß du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,
auf daß wir klug werden.

(Ps 90, 1-12)

Gebet

Lieber Vater im Himmel,
wir sind traurig,
denn wir müssen Abschied nehmen von N.N.,
der/die uns vertraut war
(als).

Durch seinen/ihren Tod
geht auch ein Teil unseres Lebens zu Ende.
(Daran denken wir jetzt beim Abschied.)

Laß uns dankbar sein für das,
was du, Gott,
uns durch den/die Verstorbene/n gegeben hast
an Fürsorge, Liebe und Trost.

Wir vertrauen auf die Macht deiner Liebe,
auch im Angesicht des Todes.

Schriftlesung

Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt:
Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?

Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten,
will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen,
damit ihr seid, wo ich bin.

Und wo ich hingehe, den Weg wißt ihr.
Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht,
wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen?

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg
und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.

(Joh 14, 1-6)

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitte

Gott, unsere Zuversicht!

Du hast versprochen, daß du uns tragen willst,
bis wir alt und grau werden.

Wir danken dir, daß du diese Verheißung
an N.N. erfüllt hast.

Du hast ihm/ihr ein langes Leben geschenkt
und viel Gutes erwiesen.

Wir denken zurück an Tage der Freude,
aber auch an schwere Zeiten.

Du hast den/die Verstorbene/n geführt
durch Freude und Leid bis zu seinem/ihrem Tod.

Nun bitten wir dich:

hilf auch uns, daß wir ihn/sie,
mit dem/der wir so lange verbunden waren,
loslassen können.

Wir wissen, wie kostbar die uns geschenkte Zeit ist.
Richte unseren Sinn auf das, was bleibt,
und laß uns deine bergende Nähe spüren.

Geleitwort und Segen

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Laßt uns nun gemeinsam zum Grab gehen.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder - zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Trostwort

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

(Ps 36, 10)

Bestattung

Der allmächtige Gott
hat (nach seinem unerforschlichen Willen
unseren Bruder/unsere Schwester)
N. N. aus diesem Leben gerufen.
So legen wir ihn/sie in sein/ihr Grab.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Jesus Christus wird ihn/sie
auferwecken am jüngsten Tage.
Er erbarme sich seiner/ihrer,
er nehme ihn/sie gnädig auf in sein Reich
und lasse ihn/sie seine Herrlichkeit schauen.

Verheißungswort

Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.
Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig
geworden, daß er über Tote und Lebende Herr sei.

(Röm 14, 8-9)

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

Es segne und behüte euch
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

2.5. Christliches Leben

Stilles Gebet am Sarg

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Eröffnung/Begrüßung

Wir nehmen Abschied von N.N.
Als nahe Verwandte und Angehörige,
als solche, die wir kürzer oder länger Weggefährten
des Verstorbenen/der Verstorbenen gewesen sind,
kommen wir zusammen.
Was uns verbindet,
ist die Trauer um diesen Menschen.
Die Hoffnung ist uns geschenkt,
daß der Tod ihn/sie nicht scheiden kann
von der Liebe Gottes.

Lied

Eingangsspruch

Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Psalm

Herr, auf dich traue ich,
laß mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg,
daß du mir helfest!
Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen
wollest du mich leiten und führen.
In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
daß du mein Elend ansiehst
und nimmst dich meiner an in Not
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.
Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:
Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.

(Ps 31, 2-4. 6. 8-9. 15-16a)

Gebet

Herr Jesus Christus,
du hast dem Tode die Macht genommen.
Wir bitten dich:
stehe uns in dieser Stunde bei,
tröste und stärke uns.
Gib uns die Gewißheit,
daß wir dem Tode nicht ausgeliefert sind,
sondern in deiner Hand bleiben
im Leben und im Sterben.
Laß uns deine Nähe und Liebe erfahren,
der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Schriftlesung

Jesus Christus spricht:
Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen,
und die Meinen kennen mich,
wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater.
Und ich lasse mein Leben für die Schafe.
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.
(Joh 10, 14.15. 27-28)

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitten

Gott, du bist Anfang und Ende.
Du hast dieses Leben gegeben,
jetzt kehrt es zurück in deine Hände.

Trauer bewegt uns und Dankbarkeit.
Dein Wort hat das Leben von N.N. begleitet.
Er/Sie hat auf deine Verheißungen vertraut.

Wir danken dir, daß wir die Zeichen deines Segens
in seinem/ihrer Leben erkennen können.

Wir danken dir für die Liebe,
die er/sie anderen geschenkt hat,
für die Freundschaft, mit der er/sie
anderen begegnet ist.
Für die Geduld und Freundlichkeit,
die ihm/ihr eigen waren.

Wir bringen vor dich auch das,
was uns und ihn/sie belastet hat.
Nimm uns alle, die Lebenden und den Verstorbenen/
die Verstorbene, hinein in deine Versöhnung.

Wir bitten dich:
Schenke uns deinen Trost und die Gewißheit,
daß deine Liebe stärker ist als der Tod.

Geleitwort und Segen

Laßt uns nun den/die Verstorbene/n
zu seiner/ihrer Ruhestätte bringen.

Der Herr behüte uns.
Er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und unseren Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns/euch allen.

Trostwort

Jesus Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

(Joh 14, 19c)

Bestattung

Nachdem Gott, der Herr
über Leben und Tod,
N. N.
aus diesem Leben (ab-) gerufen hat,
vertrauen wir ihn/sie der Gnade Gottes an.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Verheißungswort

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich,
der wird nimmermehr sterben.

(Joh 11,25.26)

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige, barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

2.6. Nach schwerer Krankheit/langem Leiden

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

Jesus Christus spricht:
Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.

(Mt 11, 28)

Eröffnung/Begrüßung

Liebe Gemeinde,
wir sind hier zusammengekommen,
um Abschied zu nehmen von N.N.

Wir bedenken, was Gott uns mit ihr/ihm gegeben und
genommen hat.

Wir suchen miteinander Trost.

Psalm

Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben
muß und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß.
Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir,
und mein Leben ist wie nichts vor dir.
Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!
Sie gehen daher wie ein Schatten und machen sich viel
vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird.
Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.
Ich will schweigen und meinen Mund nicht auftun; denn du
hast es getan.
Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, schweige
nicht zu meinen Tränen;
denn ich bin ein Gast bei dir, ein Fremdling wie alle meine
Väter.

(Ps 39, 5-8. 10. 13)

Eingangsgebet

Du Gott allen Trostes,
nach schwerer Krankheit und langem Leiden
hast du den/die Verstorbene/n zu dir gerufen.
Du hast ihm/ihr die Kraft gegeben,
seine/ihre Krankheit mit Geduld zu tragen.
So hilf auch uns und sei bei uns in unserer Trauer.
Laß uns nicht in Verzweiflung verstummen.
Gib uns tröstliche Worte und Gedanken.
Nimm uns auf in deinen Frieden.
Dein guter Geist sei mitten unter uns.

Schriftlesung

Denn ich bin überzeugt,
daß dieser Zeit Leiden nicht
ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit,
die an uns offenbart werden soll.
Denn das ängstliche Harren der Kreatur
wartet darauf, daß die Kinder Gottes offenbart werden.
Die Schöpfung ist ja unterworfen der Vergänglichkeit - ohne
ihren Willen, sondern durch den,
der sie unterworfen hat -, doch auf Hoffnung;
denn auch die Schöpfung wird frei werden
von der Knechtschaft der Vergänglichkeit
zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.
Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung
bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt
und sich ängstet.
Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst,
die wir den Geist als Erstlingsgabe haben,
seufzen in uns selbst
und sehnen uns nach der Kindschaft,
der Erlösung unseres Leibes.

(Röm 8, 18-23)

Lied

"Der du die Zeit in Händen hast"

Ansprache

(zu Psalm 39, 8)

Lied

"In allen meinen Taten"

Gebet/Fürbitten

Barmherziger Gott, wir danken dir,
daß du der/dem Verstorbenen die Kraft
gegeben hast, ihr/sein Leiden (geduldig) zu tragen.
Du hast ihn/sie gestärkt,
freundlich zu sein und hilfreich
für die Gemeinschaft (Familie), in der er/sie lebte.
Wir vertrauen darauf,
daß du die Verstorbene/den Verstorbenen
aufnimmst in deinen Frieden.
Du schenkst ewiges Leben.
Wir bitten dich, tröste alle,
die die Verstorbene/den Verstorbenen vermissen.
Schenke uns immer wieder Menschen,
die für uns und für andere da sind
in Freundlichkeit und Geduld.
Mach uns selbst dazu bereit.
Lehre uns bedenken,
daß wir sterben müssen,
und laß uns bis dahin leben in der Hoffnung,
die du uns durch Jesus Christus gegeben hast.

Geleitwort und Segen

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Laßt uns nun zum Grabe gehen.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Trostwort

Jesus Christus spricht:
In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.

(Joh 16, 33)

Bestattung

Nachdem Gott,
der Herr über Leben und Tod,
N.N.
aus diesem Leben (ab)gerufen hat,
vertrauen wir ihn/sie der Gnade Gottes an
und legen seinen/ihren Leib in Gottes Erde:

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Verheißungswort

Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

(Mt 28, 20b)

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns
gnädig,
er erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen
Frieden.

2.7. Einsam und allein

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

Eingangsspruch

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.
Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit
zu Ewigkeit
über denen, die ihn fürchten.

(Ps 103, 15-17)

Begrüßung

Liebe Gemeinde, liebe Familie N.,
im Gedenken an das Leben und Sterben von N.N.
halten wir gemeinsam diesen Gottesdienst.

Wir hören auf Gottes Wort und wir vertrauen darauf,
daß Gott mit seinem Trost
unter uns gegenwärtig sein will.

Psalm

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

(Ps 23)

Eingangsgebet

Gott, unsere Zuflucht,
du bist ewig und unvergänglich. Du warst vor uns und wirst
nach uns sein.
Unser Leben aber ist vergänglich und unvollkommen.
Der Tod von N.N. macht uns das neu bewußt.
Wir vertrauen darauf, daß du die Wunden heilst,
das Unvollkommene vollendest und unsere Schuld vergibst.

Schriftlesung

So spricht der Herr, dein Erlöser:
Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.
Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns
ein wenig vor dir verborgen,
aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen.
Denn es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.

(Jes 54, 7-8.10)

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitte

Gott, du Schutz der Schwachen,
der Tod von N.N. belastet uns.
Wir, die wir ihn/sie kannten, fragen uns,
was wir falsch gemacht haben,
daß er/sie so einsam werden konnte.
Vergib uns,
was wir ihm/ihr schuldig geblieben sind.
Du bist der einzige, der versteht,
was in den Herzen der Menschen vorgeht.
Deiner Gnade vertrauen wir,
wenn wir an den/die Verstorbene/n denken.
Aus deiner Kraft leben wir.
Mach uns frei von Selbstvorwürfen.
Schenke uns neue Aufmerksamkeit füreinander.
Hilf uns durch den Glauben an deine Liebe.

Geleitwort und Segen

Laßt uns den/die Verstorbene/n
zu seiner/ihrer Ruhestätte bringen.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns/euch allen.

Trostwort

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

(Ps 36, 10)

Bestattung

Gott, der Macht hat über den Tod,
hat N. N. sterben lassen.
So vertrauen wir ihn/sie der Liebe Gottes an
und geben ihn/sie dahin.

Erdwurf

Von Erde bist du genommen,
zu Erde sollst du/sollen wir werden.
Gott schenke dir/uns neues Leben
um Jesu Christi willen,
der von den Toten auferstanden ist.

Verheißungswort

Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

(Mt 28, 20)

Bekanntmachungen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

2.8. Tod eines Kindes

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme! Laß deine Ohren merken
auf die Stimme meines Flehens!

(Ps 130, 1-2)

Eröffnung/Begrüßung

Liebe Gemeinde, liebe Familie N.,
wir sind tief betroffen und fühlen mit Ihnen,
weil das Leben Ihres Kindes N.
so früh zu Ende gegangen ist.

Wir suchen miteinander Trost im Schmerz
und in der tiefen Trauer.

Psalm

Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich, und er erhört mich.
In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn;
meine Hand ist des Nachts ausgereckt
und läßt nicht ab;
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.

Wird denn der Herr auf ewig verstoßen
und keine Gnade mehr erweisen?
Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte,
und hat die Verheißung für immer ein Ende?
Hat Gott vergessen, gnädig zu sein,
oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen?

Ich sprach: Darunter leide ich,
daß die rechte Hand des Höchsten
sich so ändern kann.
Darum denke ich an die Taten des Herrn, ja,
ich denke an deine früheren Wunder
und sinne über alle deine Werke
und denke deinen Taten nach.
Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist ein so mächtiger Gott,
wie du, Gott, bist?

(Ps 77, 2-3. 8-14)

oder

Psalm 102 (*siehe Kapitel Psalmen*)

Gebet

Gott, der du das Leid der Menschen
auf dich genommen hast.
Du kennst unsere Verzweiflung.
Du teilst unseren Schmerz.
Bleibe bei uns und gib uns Halt,
du unser Trost und unsere Hoffnung.
Stärke uns in der Gewißheit:
Dieses Kind ist aufgehoben in deiner Hand.

Schriftlesung

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen,
und die Meinen kennen mich,
wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater.
Und ich lasse mein Leben für die Schafe.
Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie,
und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben,
und sie werden nimmermehr umkommen,
und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

(Joh 10, 14-15. 27-28)

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitten

Gott, Ursprung des Lebens,
nun kehrt zu dir zurück das Leben dieses Kindes,
das nur so kurze Zeit bei uns gewesen ist.
Ein Kind herzugeben und loszulassen wird uns schwer,
nicht erleben zu können, wie es sich entfaltet,
- sinnlos scheint uns der Tod.

Dunkel ist für uns auf einmal die Welt.
Nichts kann so bleiben, wie es einmal war.
Und doch ist da die Erinnerung,
für die wir dir danken, Gott,
die Erinnerung auch an fröhliche und glückliche Stunden.
Hilf uns, solche Gedanken festzuhalten
und die hellen Bilder in unseren Herzen zu bewahren.

Gott, wir hoffen darauf,
daß du auch das Leben dieses Kindes zur Vollendung führst,
das in unseren Augen unfertig geblieben ist.
Du kannst in deiner Liebe bergen,
was uns verloren vorkommt.

Wenn nun das Leben weitergeht,
dann begegne du den Trauernden mit deiner Freundlichkeit.
Sei gegenwärtig im Hören, Reden und Schweigen,
mit deinem Erbarmen.

Geleitwort und Segen

Laßt uns nun gemeinsam zum Grab gehen.
Der Herr behüte uns.
Er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.
Amen

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit euch allen.

Trostwort

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr,
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

(Jer 29, 11)

Bestattung

Gottes Liebe umgibt uns
im Leben und im Tod.

In diesem Vertrauen geben wir (das Kind) N.N.
zurück in Gottes Hände.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Verheißungswort

So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

(Jes 43,1)

Vaterunser

Abkündigungen

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden.

2.9. Tod eines jungen Menschen

Stilles Gebet am Sarg

Votum

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Eröffnung/Begrüßung

Liebe Familie N.N.

Der Tod Ihres Sohnes/Ihrer Tochter N.
führt uns zu diesem Gottesdienst zusammen.
In aller Traurigkeit hören wir auf Gottes Wort
und hoffen auf seinen Trost.

Lied

Eingangsspruch

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht meine Wege,
spricht der Herr,
sondern soviel der Himmel höher ist als die Erde,
so sind auch meine Wege höher als eure Wege
und meine Gedanken als eure Gedanken.

(Jes 55, 8-9)

Psalm

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
Herr, höre meine Stimme!
Laß deine Ohren merken
auf die Stimme meines Flehens!
Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst -
Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.
Ich harre des Herrn,
meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn mehr
als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
hoffe Israel auf den Herrn!
Denn bei dem Herrn ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.

(Ps 130)

Gebet

Mit allem, was uns jetzt belastet und bewegt,
kommen wir zu dir, Gott.

Uns schmerzt dieser Tod.
Wir fühlen uns ohnmächtig und verlassen.
Wir wissen weder Rat noch Trost.
Darum sind wir hier beieinander
und bitten dich:
Sei du uns nahe.

Erfülle uns mit deinem Geist,
damit wir Frieden finden.
Gott, wir hoffen auf dich.

Schriftlesung

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind
vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her,
die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den
Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden sein Volk sein, und er selbst,
Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;
und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren
Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr
sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe,
ich mache alles neu!

(Offb 21, 1. 3-5a)

Lied

Ansprache

Gebet

Gott, du Helfer der Ratlosen,
durch den frühen Tod von N.N.
sind viele unserer Hoffnungen zunichte geworden.

Wir verstehen nicht,
warum ein Mensch so jung sterben muß.
Du sagst, daß du über uns Gedanken des Friedens
und nicht des Leides hast.

Hilf uns, diese Gedanken zu begreifen,
sie festzuhalten in unserer Trauer und Verzweiflung.
Tröste unsere Herzen durch den Glauben
an Jesus Christus,
der auch für uns die Auferstehung und das Leben ist.

Lehre uns alle bedenken,
daß wir jeden Tag unseres Lebens
als Geschenk empfangen.
Gib unserem Leben Sinn und Ziel,
damit wir unseren Weg getrost gehen können.

Geleitwort und Segen

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Laßt uns nun gemeinsam zum Grab gehen.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Trostwort

Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm.

(1. Joh. 4, 16b)

Bestattung

Gott, der Macht hat über den Tod,
hat N.N. sterben lassen.
So vertrauen wir ihn/sie der Liebe Gottes an
und geben ihn/sie dahin.

Erdwurf

Von Erde sind wir genommen,
zu Erde sollen wir werden.
Gott schenke dir neues Leben
um Jesu Christi willen,
der von den Toten auferstanden ist.

Verheißungswort

Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.

(Röm 14, 8)

Vaterunser

Bekanntmachungen

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

2.10. Suizid

Orgelspiel

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig
und beladen seid, ich will euch erquicken.

(Mt 11, 28)

Eröffnung/Begrüßung

Liebe Gemeinde,

wir sind hier zusammengekommen, um von N.N. Abschied zu
nehmen.

Wir sind erschüttert (wie gelähmt)
angesichts dieses Todes.

Miteinander suchen wir Gottes Trost und Hilfe.

Psalm

Herr, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüßtest.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten,
siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.
Spräche ich:
Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht
um mich sein -,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

(Ps 139, 1-12. 23f.
oder
Ps 130, 1-7)

Gebet

Gott,
fern und unergründlich erscheinst du uns.
Wir können nicht begreifen,
daß N.N. nicht mehr bei uns ist.

Noch quälen uns Gedanken und Fragen,
auf die wir keine Antwort haben.
Wir möchten zur Ruhe kommen,
aber wir fürchten uns vor der Stille.

Hilf uns, Gott!
Sei bei uns in unserer Trauer,
und gib uns Mut zum Leben.

Schriftlesung

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,
sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte
er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen?

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr,
der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist
und uns vertritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?

Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger
oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Aber in dem allen überwinden wir weit durch den,
der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiß,

daß weder Tod noch Leben,

weder Engel noch Mächte noch Gewalten,

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

weder Hohes noch Tiefes

noch eine andere Kreatur uns scheiden kann

von der Liebe Gottes,

die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

(Röm 8, 31b-35.37-39)

Ansprache

Fürbittengebet

Gott, du Licht in der Dunkelheit,
aus tiefer Ratlosigkeit
rufen wir zu dir.

Wir müssen Abschied nehmen von N. N.,
(der/die sich selbst das Leben genommen hat/
der/die aus dem Leben geschieden ist.)

Fragen quälen uns,
Fragen, auf die wir keine Antwort wissen.
Wir können diesen Tod nicht begreifen.
Gott, du liebst alle Menschen
und läßt niemanden verloren gehen.
Was an einem Leben gelungen
und was gescheitert ist,
du nimmst alles auf
und verwandelst es
durch dein Erbarmen.

Vergib uns, was wir schuldig geblieben sind.
Hilf, daß wir einander verstehen und tragen.

Sei du bei den Angehörigen und bei uns allen
in dieser dunklen Stunde
mit deinem Licht,
damit wir uns nicht fürchten
vor der Finsternis des Todes.
Erbarme dich über uns alle.

Geleitwort und Segen

Laßt uns nun N.N. zu seiner/ihrer
letzten Ruhestätte
geleiten.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Trostwort

Jesus Christus spricht:
In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.

(Joh 16, 33)

Bestattung

Nachdem (unser Bruder/unsere Schwester) N.N.
aus diesem Leben geschieden ist,
legen wir seinen/ihren Leib in Gottes Erde.

oder

Gottes Liebe umgibt uns
im Leben und im Tod.

In diesem Vertrauen geben wir N.N.
zurück in Gottes Hände.

Erdwurf

Von Erde bist du genommen,
zu Erde sollst du werden.

Gott schenke dir neues Leben um Jesu Christi willen, der von
den Toten auferstanden ist.

Verheißungswort

Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an das Ende der Welt.

(Mt 28, 20b)

Vaterunser

Segen

Es segne und behüte euch
der allmächtige, barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

2.11 Plötzlicher Tod/Unfall

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Eingangsspruch

Der Herr ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

(Ps 34,19)

Eröffnung

Liebe Trauergemeinde,
wir sind heute hier versammelt voller Trauer und Schmerz.
N.N. wurde mitten aus dem Leben gerissen.
Wir können noch nicht begreifen, was geschehen ist.
Deswegen halten wir inne
und bitten Gott um seinen Trost und Beistand.

Psalm

Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß
und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß.

Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir,
und mein Leben ist wie nichts vor dir.

Wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben!

Sie gehen daher wie ein Schatten
und machen sich viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird.

Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten?

Ich hoffe auf dich.

(Ps 39, 5-8)

Eingangsgebet

Gott, du Geheimnis des Lebens,
unerwartet und plötzlich ist N.N. von uns gegangen.
Fragen und Zweifel belasten uns.
Wo ist die Gnade, die du uns versprochen hast?
Wo ist deine Macht, mit der du unserer Ohnmacht begegnest?
Wir möchten so gerne glauben,
daß du es gut mit uns meinst.
Aber das ist schwer.
Wir erkennen deinen Weg nicht.
Hilf uns in unserer Not und steh uns bei in dieser Stunde.
Schenke dem Verstorbenen/der Verstorbenen und auch uns
deinen Frieden,
der höher ist als alle Vernunft.

Schriftlesung

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht meine Wege,
spricht der Herr,
sondern soviel der Himmel höher ist als die Erde,
so sind auch meine Wege höher als eure Wege
und meine Gedanken als eure Gedanken.
Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt
und nicht wieder dahin zurückkehrt,
sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar
und läßt wachsen, daß sie gibt Samen, zu säen,
und Brot, zu essen,
so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein:
Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen,
sondern wird tun, was mir gefällt,
und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.

(Jes 55, 8-11)

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitte

Gott der Lebenden und der Toten.
Mit schwerem Herzen gehen wir diesen letzten Weg.
Der Unfall, durch den N. N.
ums Leben gekommen ist,
hat grausam in unser Leben eingegriffen.

Wie gelähmt sind unsere Gedanken.
Wir können keinen Sinn sehen
in dem, was da geschehen ist.

Unser Vertrauen ist erschüttert,
weil es in unserer Welt
immer wieder zu so schrecklichen Unfällen kommt.

Bewahre uns vor Vorwürfen,
die wir uns und anderen machen.

(Wecke von neuem das Verantwortungsbewußtsein
der Menschen für die Gefahren des Straßenverkehrs/
der modernen Technik...)

Du tröstender Gott,
wende du dich den Angehörigen zu.
Führe sie durch alle Fragen und Zweifel
zu neuem Vertrauen.

Laß sie immer wieder erfahren,
daß sie nicht allein sind.
Du, Gott, bist unter uns gegenwärtig
und hilfst uns, den Schmerz zu tragen.

Geleitwort und Segen

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Laßt uns nun zum Grab gehen.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(oder zum Sarg gewandt)

Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit uns/euch allen.

Trostwort

Jesus Christus spricht:
Himmel und Erde werden vergehen;
aber meine Worte werden nicht vergehen.

(Mt 24,35)

Bestattung

Gott ist bei uns
im Leben und im Tod.
In diesem Vertrauen geben wir
unseren Verstorbenen/unsere Verstorbene N.N.
zurück in Gottes Hand.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Verheißungswort

Mit dem Apostel Paulus bekennen wir:
"Der Tod ist verschlungen vom Sieg.
Tod, wo ist dein Sieg?
Tod, wo ist dein Stachel?"
Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg gibt
durch unseren Herrn Jesus Christus!

(1. Kor 15, 54c.55.57)

Bekanntmachungen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

2.12 Unruhe / Geborgenheit

Stilles Gebet am Sarg

Lied

Votum

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Eingangswort

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.

So spricht der Herr:

"Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin!"

(Ps 46, 2. 11a)

Eröffnung

Liebe Trauergemeinde, liebe Familie N./
lieber Herr N./liebe Frau N,

der Tod von N. N. macht uns neu bewußt,
wie zerbrechlich und gefährdet
unser Leben ist.

In aller Unruhe und Traurigkeit
suchen wir nach Geborgenheit und Trost.
Die Hoffnung wird uns geschenkt,
daß auch der Tod den Verstorbenen/die Verstorbene
nicht trennen kann von der Liebe Gottes.

Psalm

Herzlich lieb habe ich dich,
Herr, meine Stärke!
Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;
mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz!
Es umfingen mich des Todes Bande,
und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.
Des Totenreichs Bande umfingen mich,
und des Todes Stricke überwältigten mich.
Als mir angst war, rief ich den Herrn an
und schrie zu meinem Gott.
Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel,
und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.
Ja, du machst hell meine Leuchte,
der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis licht.

(Ps 18, 2-3. 5-7. 29)

Eingangsgebet

Treuer Gott,
es tut uns weh, N.N. herzugeben.
Er/Sie gehörte zu unserem Leben.
Wir begreifen nicht,
daß unsere Gemeinschaft mit ihr/ihm zu Ende ist.
Wir sind verlassen und traurig.
Aber du, Gott,
willst bei uns sein.
Du siehst uns in unserem Leid.
Hilf uns, darauf zu vertrauen,
daß er/sie bei dir geborgen ist.
Und laß uns alle, die wir um ihn/sie trauern,
deine Nähe spüren.

Schriftlesung

Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!
In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt:
Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?
Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten,
will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen,
damit ihr seid, wo ich bin.
Und wo ich hingehe, den Weg wißt ihr.
Spricht zu ihm Thomas:
Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst;
wie können wir den Weg wissen?
Jesus spricht zu ihm:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;
niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Lied

Ansprache

Lied

Gebet/Fürbitte

Lieber Vater im Himmel,
wir müssen einen Menschen begraben,
den wir liebten (der uns nahestand).

Du, unser Gott, weißt, wie schwer das ist.
Wir müssen uns fügen und
den Verlust hinnehmen.

Dazu werden wir nur fähig,
wenn du uns hilfst.

Wir bitten dich für die Angehörigen von N.N.:
steh ihnen bei in ihrem Leid, hilf ihnen trauern,
doch laß sie nicht in der Trauer versinken.

Stärke in ihnen die Hoffnung auf ein Leben bei dir,
und wecke in ihnen Dank für alles,
was sie durch den/die Verstorbene/n
Gutes erfahren haben.

Den/Die Verstorbene/n vertrauen wir deiner Liebe an
im Glauben an deinen Sohn Jesus,
der unser menschliches Leben gelebt hat
und unsern Tod gestorben ist,
damit wir sein Leben teilen
jetzt und in Ewigkeit.

Geleitwort und Segen

Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
In dieser Hoffnung bringen wir
(den Leib unseres Bruders/
unserer Schwester in Christus)
N.N. zu seinem/ihrem Grab.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Gang zum Grab

(am Grab)

Votum

Der Friede des Herrn sei mit euch/uns allen.

Trostwort

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht durch das Evangelium.

(2. Tim 1,10)

Bestattung

Der allmächtige Gott
hat (nach seinem unerforschlichen Willen)
(unseren Bruder/unsere Schwester)
N.N. aus diesem Leben (ab-) gerufen.
So legen wir ihn/sie in Gottes Acker.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

Verheißungswort

Wir bekennen mit dem Apostel Paulus:
Unser keiner lebt sich selber,
und keiner stirbt sich selber.
Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: Wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.
Denn dazu ist Christus gestorben
und wieder lebendig geworden,
daß er über Tote und Lebende Herr sei.

(Röm 14,7-9)

Bekanntmachungen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.

3. Liturgische Texte zur Auswahl

3.1. Voten

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

oder

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

oder

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

oder

Der Friede des Herrn sei mit uns/mit euch allen.

3.2. Eingangssprüche

Die in den ausgeführten Bestattungsgottesdiensten (Seiten 15-86) abgedruckten Eingangssprüche werden durch die hier folgenden Vorschläge ergänzt.

Herr, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.

(Ps 36, 6)

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

(Ps 37, 5.7a)

Gott legt uns eine Last auf,
aber er hilft uns auch.
Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tode errettet.

(Ps 68, 20b.21)

Eingangssprüche

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

(Ps 121, 1-2)

Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.

(Jes 9, 1)

So spricht der Herr: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

(Jes 66, 13a)

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr,
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

(Jer 29, 11)

Eingangssprüche

Kommt, wir wollen wieder zum Herrn;
denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen,
er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

(Hos 6, 1)

Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich,
der wird nimmermehr sterben.

(Joh 11, 25 f)

Jesus Christus spricht: Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

(Joh 14, 27)

Eingangssprüche

Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

(Joh 16, 33b)

Gelobt sei Gott,
der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der Vater der Barmherzigkeit
und Gott allen Trostes,
der uns tröstet in aller unserer Trübsal.

(2. Kor 1, 3.4a)

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,
daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat
in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

(1. Joh 4, 9)

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht durch das Evangelium.

(2. Tim 1, 10)

Eingangssprüche

Der Herr hat gesagt:

"Ich will dich nicht verlassen
und nicht von dir weichen."

So können auch wir getrost sagen:

"Der Herr ist mein Helfer,
ich will mich nicht fürchten".

(Hebr 13, 5b.6)

Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr,
der da ist und der da war und der da kommt,
der Allmächtige.

(Offb 1, 8)

Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht!

Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Ich war tot, und siehe,

ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit

und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

(Offb 1, 17b.18)

Eingangssprüche

Jesus Christus spricht: Ich bin das A und O,
der Anfang und das Ende.

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
des lebendigen Wassers umsonst.

(Offb 21,6)

3.3. Eröffnungen/Begrüßungen

Liebe Gemeinde, liebe/r Frau N./Herr N./Familie N.,
wir sind hier zusammengekommen,
um Abschied zu nehmen von N.N.
Wir erinnern uns an sein/ihr Leben
und denken an alles,
was uns mit ihm/ihr gegeben wurde.
Wir suchen miteinander Trost.

Liebe Gemeinde,
wir sind zusammengekommen,
um Abschied zu nehmen von N.N.,
der/die in hohem Alter gestorben ist.
Gott läßt uns auch in der Trauer nicht allein.
Er steht uns bei.

In einem Lied heißt es:

.....

N.N. hat sich gewünscht, daß dieses Lied in dieser Stunde
gesungen/gespielt/gesprochen wird.

Eröffnungen/Begrüßungen

Liebe Gemeinde, liebe Familie N.,
im Gedenken an das Leben und Sterben von N.N.
halten wir gemeinsam diesen Gottesdienst.

Wir hören auf Gottes Wort und wir vertrauen darauf,
daß Gott mit seinem Trost
unter uns gegenwärtig sein will.

Liebe Gemeinde, liebe Familie N.,
wir sind tief betroffen und fühlen mit Ihnen,
weil das Leben Ihres Kindes N.
so früh zu Ende gegangen ist.

Wir suchen miteinander Trost im Schmerz
und in der tiefen Trauer.

Weitere Eröffnungen/Begrüßungen
auf S. 35, 41, 59, 66, 73, 80

3.4. Psalmen

In den ausgeführten Bestattungsgottesdiensten sind folgende Psalmen abgedruckt:

Psalm 18, 2-3.5-7.29	= S. 81
Psalm 23	= S. 48 u. S. 19
Psalm 31, 2-4.6.8-9.15-16a	= S. 36
Psalm 36, 6-10	= S. 22
Psalm 39, 5-8.10.13	= S. 42 u. S. 74
Psalm 77, 2-3.8-14	= S. 54
Psalm 90, 1-12	= S. 28
Psalm 121	= S. 15
Psalm 130	= S. 60
Psalm 139, 1-12. 23 f.	= S. 67

Psalmen

Weitere Vorschläge:

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
daß ich Gottes Angesicht schaue?
Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: wo ist nun dein Gott?
Daran will ich denken und ausschütten mein Herz
bei mir selbst: wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken
und Danken in der Schar derer, die da feiern.
Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

(Ps 42, 2-6)

Psalmen

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.
Darum fürchten wir uns nicht,
wennleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sänken,
wennleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.
Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin!
Ich will der Höchste sein unter den Heiden,
der Höchste auf Erden.
Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.

(Ps 46, 2-4. 11-12)

Psalmen

Herr, ich traue auf dich,
laß mich nimmermehr zuschanden werden.
Errette mich durch deine Gerechtigkeit
und hilf mir heraus,
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!
Sei mir ein starker Hort,
zu dem ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine Burg.
Denn du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott,
meine Hoffnung von meiner Jugend an.
Gott, sei nicht ferne von mir;
mein Gott, eile, mir zu helfen!

(Ps 71, 1-3. 5.12)

Psalmen

Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott,
allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
daß ich verkündige all dein Tun.

(Ps 73, 23-26. 28)

Psalmen

Herr, höre mein Gebet
und laß mein Schreien zu dir kommen!
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not,
neige deine Ohren zu mir;
wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald!
Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras,
daß ich sogar vergesse, mein Brot zu essen.
Meine Tage sind dahin wie ein Schatten,
und ich verdorre wie Gras.
Du hast vorzeiten die Erde gegründet,
und die Himmel sind deiner Hände Werk.
Sie werden vergehen, du aber bleibst;
sie werden alle veralten wie ein Gewand;
wie ein Kleid wirst du sie wechseln,
und sie werden verwandelt werden.
Du aber bleibst, wie du bist,
und deine Jahre nehmen kein Ende.

(Ps 102, 2. 3. 5. 12. 26-28)

Psalmen

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht,
was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.
Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Er wird nicht für immer hadern
noch ewig zornig bleiben.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
läßt er seine Gnade walten über denen,
die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend,
läßt er unsre Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.
Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind;
er gedenkt daran, daß wir Staub sind.
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,
und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.
Die Gnade aber des Herrn währt
von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen,
die ihn fürchten,
und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen,
die seinen Bund halten
und gedenken an seine Gebote, daß sie danach tun.

(Ps 103, 1-4. 8-18)

Psalmen

Ich liebe den Herrn,
denn er hört die Stimme meines Flehens.
Er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.
Aber ich rief an den Namen des Herrn:
Ach, Herr, errette mich!
Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.
Der Herr behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der Herr tut dir Gutes.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen.

(Ps 116, 1-9)

Psalmen

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Dann wird man sagen unter den Heiden:

Der Herr hat Großes an ihnen getan!

Der Herr hat Großes an uns getan;

des sind wir fröhlich.

Herr, bringe zurück unsre Gefangenen,

wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

(Ps 126)

Psalmen

Herr, erhöre mein Gebet,
vernimm mein Flehen um deiner Treue willen,
erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen,
und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht;
denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
Ich denke an die früheren Zeiten;
ich sinne nach über all deine Taten
und spreche von den Werken deiner Hände.
Ich breite meine Hände aus zu dir,
meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.
Herr, erhöre mich bald, mein Geist vergeht;
verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
daß ich nicht gleich werde denen,
die in die Grube fahren.
Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen,
denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.
Herr, erquicke mich um deines Namens willen;
führe mich aus der Not
um deiner Gerechtigkeit willen.

(Ps 143, 1-2. 5-7. 10-11)

Psalmen

Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu,
und deine Treue ist groß.
Der Herr ist mein Teil, spricht meine Seele;
darum will ich auf ihn hoffen.
Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.
Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein
und auf die Hilfe des Herrn hoffen.
Denn der Herr verstößt nicht ewig;
sondern er betrübt wohl
und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte.

(Klgl 3, 22-26. 31 f.)

Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.

(Lk, 2, 29-32)

3.5. Eingangsgebete

Schöpfer der Welt,
du gibst uns Menschen das Leben
und dann nimmst du es wieder,
verbirgst es für eine Weile im Geheimnis des Todes,
um es dereinst erneut und gereinigt
ans Licht zu bringen als unser ewiges Leben.
Sieh uns an und höre uns,
die wir jetzt versammelt sind,
weil N.N. von uns gegangen ist.
Nimm unser Erschrecken und unsere Trauer
auf in deinen Frieden.
Nimm alle unsere Gedanken
über den/die Verstorbene/n und über uns selbst hinein
in die Erkenntnis deines guten Willens.
Lehre uns bedenken,
daß auch wir sterben müssen,
und laß uns bis dahin dankbar da sein
in der Hoffnung, die nicht zuschanden wird.
Das alles bitten wir dich
im Namen Jesu Christi, unseres Herrn.

(nach Karl Barth)

Eingangsgebete

Lieber himmlischer Vater,
wir sind hier zusammengekommen,
um von N.N. Abschied zu nehmen,
mit dem/der wir verbunden waren.
Wir denken zurück an sein/ihr Leben,
an Freuden und Sorgen.
In Liebe und Dankbarkeit erinnern wir uns
an gemeinsame Zeiten.
Wir fragen uns, ob wir ihm/ihr gerecht geworden sind.
Vergib uns, was wir ihm/ihr schuldig geblieben sind.
Schenke ihm/ihr und uns deinen Frieden.
Wir hoffen auf deine Barmherzigkeit.

Gott, zu dir rufe ich.
Samble meine Gedanken, hilf mir zu beten;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verläßt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

(Dietrich Bonhoeffer)

Eingangsgebete

Gütiger Gott, wie eine Mutter tröstest du uns,
wir sind ratlos und verzweifelt.
Laß uns jetzt nicht allein, hilf uns.
Verbirg dich nicht,
sondern komm und rede zu uns,
daß wir hoffen können
und (unsere zerschlagenen Herzen) wieder heil werden
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gnädiger Gott,
wir bitten dich um den Trost,
den wir uns selbst nicht geben können.
Lehre uns, deine Wege zu verstehen,
und hilf uns,
auch das Leid aus deiner Hand anzunehmen.
Gib uns Gewißheit,
daß deiner Macht alles unterworfen ist, sogar der Tod.
Laß uns auf Jesus Christus hoffen, durch den wir zum ewigen
Leben gelangen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Eingangsgebete

Guter Gott, wir sind voll Trauer.
Und dennoch können wir nur danken
für (diesen Menschen) N.N.,
von dem/der wir Abschied nehmen:
für das Glück, das er/sie erlebt
und das er/sie anderen gebracht hat;
für die Liebe, die er/sie gefunden
und die er/sie anderen geschenkt hat;
für das Vertrauen, das ihn/sie erfüllt
und das er/sie in anderen geweckt hat;
auch für das Schwere, das er/sie getragen hat.
Wir können dir nur danken
für diesen Menschen
und ihn dir zurückgeben
im Glauben an deinen Sohn,
der gesagt hat: Ich lebe,
und ihr sollt auch leben.
Du Gott des Friedens steh uns bei.

Eingangsgebete

Gott, du bist barmherzig und gnädig.
Wir kommen zu dir mit unserer Not.
Wir breiten vor dir alles aus, was uns Kummer macht:
unseren Zweifel und unseren Schmerz, unsere Ohnmacht,
aber auch unsere Versäumnisse.
Wir verstehen den Weg nicht, den du uns führst.
Laß uns nicht im Dunkeln.
Du hast uns ja versprochen, daß du bei uns bist
im Leben und im Tod.
Laß uns das auch in dieser Stunde erfahren.

Barmherziger Gott,
du siehst, wie betrübt wir sind.
Laß uns nicht allein in unserem Schmerz.
Tröste uns durch dein Wort und deine Verheißung.
Hilf uns, an deine Treue und Güte zu glauben,
auch wo wir deine Wege nicht verstehen.

Eingangsgebete

(Kind)

Herr, unser Gott,
du bist unser einziger Trost.
Wir klagen dir unser Leid
und bringen vor dich unsre Not.
Führe uns aus allen Fragen
und Zweifeln in deinen Frieden.
Nimm unseren Dank für alle Freude,
die du uns mit unserem Kind N.N. gegeben hast.
Stärke unseren Glauben
und halte uns bei dir.

Gott, du bist unbegreiflich.
Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen.
Wir können nicht fassen, was geschehen ist.
Wir fühlen uns ohnmächtig.
Worte helfen nicht viel.
Wie soll es weitergehen?
Laß uns nicht versinken
in unserem Schmerz und in unseren Zweifeln.
Durchbrich du das Schweigen, das uns bedrückt,
und sprich zu uns dein helfendes, tröstendes Wort.

Eingangsgebete

Jesus Christus, der du für uns gestorben bist,
die Last des Todes liegt auf uns.
Wir tragen schwer an diesem Abschied
und sind niedergedrückt in unserer Trauer.
Noch ist uns verborgen, daß du uns hilfst.
Es ist so wenig, was uns jetzt stützt und trägt.
Wir bitten dich um Menschen,
die uns verstehen,
die uns trösten und Hoffnung geben.
Du hast das Kreuz für uns getragen.
Sei du bei uns, wenn wir nicht weiter wissen,
und hilf uns in dieser schweren Zeit.

Gott,
der du den Leidenden nahe bist.
Mitten im Leben zeigt sich der Tod.
Er verstellt uns den Weg.
Wir wissen nicht, wie es weitergehen soll.
Worte versagen.
Das Leben erscheint dunkel und trostlos.
Laß du, Gott, uns nicht verzweifeln
in unserem Schmerz.
Fülle unsere leeren Gedanken
mit der leisen Stimme deiner Liebe.

Eingangsgebete

Gott, du Tröster der Betrübten,
komm zu uns,
weil wir uns verlassen fühlen
in Traurigkeit und bitteren Gedanken.

Gott, stärke in uns den Glauben ,
der das Dunkle erträgt und der Angst widersteht.
Hilf uns, das Sterben anzunehmen
in unserem Leben.

Schöpfer der Welt,
du gibst uns Menschen das Leben
und führst es dann zu seinem Ende.
Sei bei uns und höre uns,
die wir hier versammelt sind,
weil N.N. von uns gegangen ist.
Nimm unsere Trauer auf in deinen Frieden.

Fülle unsere Gedanken über den/die Verstorbene/n
und über uns selbst mit deinem Erbarmen.

Lehre uns bedenken,
daß auch wir sterben müssen,
und laß uns bis dahin dankbar leben.
Das alles bitten wir dich
im Namen Jesu Christi, unseres Herren.

Eingangsgebete

Lieber Vater im Himmel,
wir sind traurig,
denn wir müssen Abschied nehmen von N.N.,
der/die uns vertraut war
(als).

Durch seinen/ihren Tod
geht auch ein Teil unseres Lebens zu Ende.
(Daran denken wir jetzt beim Abschied.)

Laß uns dankbar sein für das,
was du, Gott,
uns durch den/die Verstorbene/n gegeben hast
an Fürsorge, Liebe und Trost.

Wir vertrauen auf die Macht deiner Liebe,
auch im Angesicht des Todes.

Eingangsgebete

Herr Jesus Christus,
du hast dem Tode die Macht genommen.
Wir bitten dich:
stehe uns in dieser Stunde bei,
tröste und stärke uns.
Gib uns die Gewißheit,
daß wir dem Tode nicht ausgeliefert sind,
sondern in deiner Hand bleiben
im Leben und im Sterben.
Laß uns deine Nähe und Liebe erfahren,
der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du Gott allen Trostes,
nach schwerer Krankheit und langem Leiden
hast du den/die Vorstorbene/n zu dir gerufen.
Du hast ihm/ihr die Kraft gegeben,
seine/ihre Krankheit mit Geduld zu tragen.
So hilf auch uns und sei bei uns in unserer Trauer.
Laß uns nicht in Verzweiflung verstummen.
Gib uns tröstliche Worte und Gedanken.
Nimm uns auf in deinen Frieden.
Dein guter Geist sei mitten unter uns.

Eingangsgebete

Gott, unsere Zuflucht,
du bist ewig und unvergänglich. Du warst vor uns
und wirst nach uns sein.
Unser Leben aber ist vergänglich und unvollkommen.
Der Tod von N.N. macht uns das neu bewußt.
Wir vertrauen darauf, daß du die Wunden heilst,
das Unvollkommene vollendest
und unsere Schuld vergibst.

Gott, der du das Leid der Menschen (*Kind*)
auf dich genommen hast.
Du kennst unsere Verzweiflung.
Du teilst unseren Schmerz.
Bleibe bei uns und gib uns Halt,
du unser Trost, und unsere Hoffnung.
Stärke uns in der Gewißheit:
Dieses Kind ist aufgehoben in deiner Hand.

Eingangsgebete

Mit allem, was uns jetzt belastet und bewegt,
kommen wir zu dir, Gott.

Uns schmerzt dieser Tod.
Wir fühlen uns ohnmächtig und verlassen.
Wir wissen weder Rat noch Trost.
Darum sind wir hier beieinander
und bitten dich:
Sei du uns nahe.

Erfülle uns mit deinem Geist,
damit wir Frieden finden.
Gott, wir hoffen auf dich.

Gott,
fern und unergründlich erscheinst du uns.
Wir können nicht begreifen,
daß N.N. nicht mehr bei uns ist.

Noch quälen uns Gedanken und Fragen,
auf die wir keine Antwort haben.
Wir möchten zur Ruhe kommen,
aber wir fürchten uns vor der Stille.

Hilf uns, Gott!
Sei bei uns in unserer Trauer,
und gib uns Mut zum Leben.

Eingangsgebete

Gott, du Geheimnis des Lebens,
unerwartet und plötzlich ist N.N. von uns gegangen.
Fragen und Zweifel belasten uns.
Wo ist die Gnade, die du uns versprochen hast?
Wo ist deine Macht,
mit der du unserer Ohnmacht begegnest?
Wir möchten so gerne glauben,
daß du es gut mit uns meinst.
Aber das ist schwer.
Wir erkennen deinen Weg nicht.
Hilf uns in unserer Not
und steh uns bei in dieser Stunde.
Schenke dem Verstorbenen/der Verstorbenen
und auch uns deinen Frieden,
der höher ist als alle Vernunft.

Treuer Gott,
es tut uns weh, N.N. herzugeben.
Er/Sie gehörte zu unserem Leben.
Wir begreifen nicht,
daß unsere Gemeinschaft mit ihr/ihm zu Ende ist.
Wir sind verlassen und traurig.
Aber du, Gott,
willst bei uns sein.
Du siehst uns in unserem Leid.
Hilf uns, darauf zu vertrauen,
daß er/sie bei dir geborgen ist.
Und laß uns alle, die wir um ihn/sie trauern,
deine Nähe spüren.

3.6. Schriftlesungen

In den ausgeführten Bestattungsgottesdiensten sind folgende Schriftlesungen abgedruckt:

Jes 54, 7.8.10	= S. 49
Jes 55, 8-11	= S. 76
Jer 29, 11-14a	= S. 17
Joh 10, 14. 15. 27. 28	= S. 37 + 55
Joh 14, 1-6	= S. 30 + 82
Joh 16, 22-23	= S. 23
Röm 8, 18-23	= S. 43
Röm 8, 31b-35. 37-39	= S. 69
Offb 21, 1.3-5a	= S. 62

Schriftlesungen

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt,
und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben.
Und ist meine Haut noch so zerschlagen
und mein Fleisch dahingeschwunden,
so werde ich doch Gott sehen.
Ich selbst werde ihn sehen,
meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder.
Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

(Hiob 19, 25-27)

Schriftlesungen

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott.
Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr,
daß ihre Knechtschaft ein Ende hat,
daß ihre Schuld vergeben ist;
denn sie hat doppelte Strafe empfangen
von der Hand des Herrn für alle ihre Sünden.
Es ruft eine Stimme:
In der Wüste bereitet dem Herrn den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!
Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist,
soll eben werden;
denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen;
denn des Herrn Mund hat's geredet.
Es spricht eine Stimme: Predige! und ich sprach:
Was soll ich predigen?
Alles Fleisch ist Gras,
und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde.
Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt;
denn des Herrn Odem bläst darein.
Ja, Gras ist das Volk!
Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,
aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

Schriftlesungen

Führwahr, er trug unsre Krankheit
und lud auf sich unsre Schmerzen.
Wir aber hielten ihn für den,
der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet
und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm,
auf daß wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.

(Jes 53, 4-5)

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
Meinst du, daß sich jemand so heimlich verbergen könne,
daß ich ihn nicht sehe? spricht der Herr.
Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?
spricht der Herr.

(Jer 23, 23-24)

Schriftlesungen

Die Leute, die verkehrt denken, sagen untereinander:
"Kurz und voller Leid ist unser Leben,
und wenn ein Mensch dahin soll, so gibt es keine Rettung;
auch weiß man von keinem, der aus dem Totenreich befreit.
Denn nur zufällig sind wir geworden,
und nachher werden wir sein, als wären wir nie gewesen.
Unsere Zeit geht vorbei wie ein Schatten,
und wenn es mit uns zu Ende ist,
gibt es keine Wiederkehr."
Gott aber hat den Menschen
zur Unvergänglichkeit geschaffen
und ihn zum Abbild seines eigenen Wesens gemacht.
Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand,
und keine Qual rührt sie an.
In den Augen der Unverständigen gelten sie als tot,
und ihr Abscheiden wird für Strafe gehalten
und ihr Weggehen von uns für Verderben;
aber sie sind im Frieden.

(Weish 2, 1-2.5.23; 3, 1-3)

Schriftlesungen

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten,
der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern:
Setzt euch hier, solange ich dorthin gehe und bete.
Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne
des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen.
Da sprach Jesus zu ihnen:
Meine Seele ist betrübt bis an den Tod;
bleibt hier und wacht mit mir!
Und er ging ein wenig weiter,
fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:
Mein Vater, ist's möglich,
so gehe dieser Kelch an mir vorüber;
doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!

(Mt 26, 36-39)

Schriftlesungen

Jesus Christus spricht:

Himmel und Erde werden vergehen;
meine Worte aber werden nicht vergehen.

Von dem Tage aber und der Stunde weiß niemand,
auch die Engel im Himmel nicht,
auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.

Seht euch vor, wachet! denn ihr wißt nicht,
wann die Zeit da ist.

Wie bei einem Menschen,
der über Land zog und verließ sein Haus
und gab seinen Knechten Vollmacht,
einem jeden seine Arbeit, und gebot dem Türhüter,
er solle wachen:

so wacht nun; denn ihr wißt nicht,
wann der Herr des Hauses kommt,
ob am Abend oder zu Mitternacht
oder um den Hahnenschrei oder am Morgen,
damit er euch nicht schlafend finde,
wenn er plötzlich kommt.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachet!

(Mk 13, 31-37)

Schriftlesungen

Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon;
und dieser Mann war fromm und war gottesfürchtig
und wartete auf den Trost Israels,
und der heilige Geist war mit ihm.
Und ihm war ein Wort zuteil geworden
von dem heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen,
er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.
Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel.
Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten,
um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz,
da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:
Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.

(Lk 2, 25-32)

Schriftlesungen

Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle,
die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
daß er die Welt richte,
sondern daß die Welt durch ihn gerettet werde.
Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet:
wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet,
denn er glaubt nicht
an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.
Das ist aber das Gericht,
daß das Licht in die Welt gekommen ist,
und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht,
denn ihre Werke waren böse.
Wer Böses tut, der haßt das Licht
und kommt nicht zu dem Licht,
damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.
Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht,
damit offenbar wird, daß seine Werke in Gott getan sind.
Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.

(Joh 3, 16-21.36a)

Schriftlesungen

Wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung.
Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung;
denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht?
Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen,
so warten wir darauf in Geduld.
Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf.
Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen,
wie sich's gebührt;
sondern der Geist selbst vertritt uns
mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen erforscht, der weiß,
worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist;
denn er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt.
Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben,
alle Dinge zum Besten dienen, denen,
die nach seinem Ratschluß berufen sind.

(Röm 8, 24-28)

Schriftlesungen

Wenn aber Christus gepredigt wird,
daß er von den Toten auferstanden ist,
wie sagen dann einige unter euch:
Es gibt keine Auferstehung der Toten?
Gibt es keine Auferstehung der Toten,
so ist auch Christus nicht auferstanden.
Ist aber Christus nicht auferstanden,
so ist unsre Predigt vergeblich,
so ist auch euer Glaube vergeblich.
Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden,
weil wir gegen Gott bezeugt hätten,
er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte,
wenn doch die Toten nicht auferstehen.
Denn wenn die Toten nicht auferstehen,
so ist Christus auch nicht auferstanden.
Ist Christus aber nicht auferstanden,
so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden;
so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren.
Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus,
so sind wir die elendesten unter allen Menschen.
Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten
als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

(1. Kor 15, 12-20)

Schriftlesungen

Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten
als Erstling unter denen, die entschlafen sind.
Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist,
so kommt auch durch einen Menschen
die Auferstehung der Toten.
Denn wie sie in Adam alle sterben,
so werden sie in Christus alle lebendig gemacht werden.
Ein jeder aber in seiner Ordnung:
als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird,
die, die Christus angehören; danach das Ende,
wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird,
nachdem er alle Herrschaft
und alle Macht und Gewalt vernichtet hat.
Denn er muß herrschen,
bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße legt.
Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

(1. Kor 15, 20-26)

Schriftlesungen

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen,
wir werden aber alle verwandelt werden;
und das plötzlich, in einem Augenblick,
zur Zeit der letzten Posaune.
Denn es wird die Posaune erschallen,
und die Toten werden auferstehen unverweslich,
und wir werden verwandelt werden.
Denn dies Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit,
und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit.
Wenn aber dies Verwesliche anziehen
wird die Unverweslichkeit
und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit,
dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht:
Der Tod ist verschlungen vom Sieg.
Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?
Der Stachel des Todes aber ist die Sünde,
die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz.
Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!
(Darum, meine lieben Brüder, seid fest,
unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk
des Herrn, weil ihr wißt,
daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.)

(1. Kor 15, 51-58)

Schriftlesungen

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater,
der der rechte Vater ist über alles,
was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,
daß er euch Kraft gebe
nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit,
stark zu werden durch seinen Geist
an dem inwendigen Menschen,
daß Christus durch den Glauben
in euren Herzen wohne
und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid.

So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen,
welches die Breite und die Länge und die Höhe
und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen,
die alle Erkenntnis übertrifft,
damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.
Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles hinaus,
was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft,
die in uns wirkt,
dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus
zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen.

(Eph 3, 14-21)

Schriftlesungen

Unser Bürgerrecht ist im Himmel;
woher wir auch erwarten den Heiland,
den Herrn Jesus Christus,
der unsern nichtigen Leib verwandeln wird,
daß er gleich werde
seinem verherrlichten Leib nach der Kraft,
mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.

(Phil 3, 20-21)

Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht,
was droben ist, wo Christus ist,
sitzend zu der Rechten Gottes.
Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem,
was auf Erden ist.
Denn ihr seid gestorben,
und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.
Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird,
dann werdet ihr auch offenbar werden
mit ihm in Herrlichkeit.

(Kol 3, 1-4)

Schriftlesungen

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit
wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
zu einem unvergänglichen
und unbefleckten und unverwelklichen Erbe,
das aufbewahrt wird im Himmel für euch,
die ihr aus Gottes Macht
durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit,
die bereit ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit.
Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit,
wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen,
damit euer Glaube als echt und viel kostbarer
befunden werde als das vergängliche Gold,
das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre,
wenn offenbart wird Jesus Christus.
Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb;
und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht;
ihr werdet euch aber freuen
mit unaussprechlicher und herrlicher Freude,
wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt,
nämlich der Seelen Seligkeit.

(1. Petr 1, 3-9)

Schriftlesungen

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen,
daß wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!
Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht.
Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder;
es ist aber noch nicht offenbar geworden,
was wir sein werden. Wir wissen aber:
wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein;
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Gott
und Gott in ihm.

(1. Joh 3, 1-3.24a)

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,
daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat
in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.
Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.
Darin ist die Liebe bei uns vollkommen,
daß wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts.
Furcht ist nicht in der Liebe,
sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus.
Laßt uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

(1. Joh 4, 9.16b-19)

Schriftlesungen

So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen
des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht
der Erde und ist dabei geduldig,
bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen.
Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen;
denn das Kommen des Herrn ist nahe.
Seufzt nicht widereinander, liebe Brüder,
damit ihr nicht gerichtet werdet.
Siehe, der Richter steht vor der Tür.
Nehmt, liebe Brüder, zum Vorbild des Leidens
und der Geduld die Propheten,
die geredet haben in dem Namen des Herrn.
Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.
Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen,
zu welchem Ende es der Herr geführt hat;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

(Jak 5, 7-11)

Schriftlesungen

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde,
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,
und das Meer ist nicht mehr.

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her,
die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!

Und er wird bei ihnen wohnen,
und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen,
wird ihr Gott sein;

und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach:

Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht:

Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß!

Und er sprach zu mir: Es ist geschehen.

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.

Ich will dem Durstigen geben

von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Wer überwindet, der wird es alles ererben,

und ich werde sein Gott sein,

und er wird mein Sohn sein.

3.7. Gebete/Fürbitten

Gütiger Gott,
Herr über Lebende und Tote,
wir fügen uns deinem Willen
und geben das Leben von N.N. in deine Hand.

Wir danken dir, daß du ihn/sie
in guten und schweren Zeiten begleitet hast.
Wir danken dir für alles,
was er/sie uns gewesen ist.

Wir bitten dich:
Nimm ihn/sie gnädig auf.
Für alle unsere Verstorbenen bitten wir dich:
gib ihnen das ewige Leben,
laß sie ruhen in deinem Frieden.
Für die Trauernden bitten wir um deinen Trost,
daß sie deiner Liebe vertrauen.

Hilf uns allen, daß wir uns bereiten für die Stunde,
in der du uns rufst,
und laß uns im Glauben schon hier eine Ahnung
des Lebens erfahren,
in welchem du uns vollenden wirst,
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Gebete/Fürbitten

Gott, unsere Zuversicht!

Du hast versprochen, daß du uns tragen willst,
bis wir alt und grau werden.

Wir danken dir, daß du diese Verheißung
an N.N. erfüllt hast.

Du hast ihm/ihr ein langes Leben geschenkt
und viel Gutes erwiesen.

Wir denken zurück an Tage der Freude,
aber auch an schwere Zeiten.

Du hast den/die Verstorbene/n geführt
durch Freude und Leid bis zu seinem/ihrem Tod.

Nun bitten wir dich:

hilf auch uns, daß wir ihn/sie,
mit dem/der wir so lange verbunden waren,
loslassen können.

Wir wissen, wie kostbar die uns geschenkte Zeit ist.

Richte unseren Sinn auf das, was bleibt,
und laß uns deine bergende Nähe spüren.

Gebete/Fürbitten

Gott, du bist Anfang und Ende.
Du hast dieses Leben gegeben,
jetzt kehrt es zurück in deine Hände.

Trauer bewegt uns und Dankbarkeit.
Dein Wort hat das Leben von N.N. begleitet.
Er/Sie hat auf deine Verheißungen vertraut.

Wir danken dir, daß wir die Zeichen deines Segens
in seinem/ihrem Leben erkennen können.

Wir danken dir für die Liebe,
die er/sie anderen geschenkt hat,
für die Freundschaft, mit der er/sie
anderen begegnet ist.
Für die Geduld und Freundlichkeit,
die ihm/ihr eigen waren.

Wir bringen vor dich auch das,
was uns und ihn/sie belastet hat.
Nimm uns alle, die Lebenden und den Verstorbenen/
die Verstorbene, hinein in deine Versöhnung.

Wir bitten dich:
Schenke uns deinen Trost und die Gewißheit,
daß deine Liebe stärker ist als der Tod.

Gebete/Fürbitten

Barmherziger Gott, wir danken dir,
daß du der/dem Verstorbenen die Kraft
gegeben hast, ihr/sein Leiden geduldig zu tragen.
Du hast ihn/sie gestärkt,
freundlich zu sein und hilfreich
für die Gemeinschaft (Familie), in der er/sie lebte.
Wir vertrauen darauf,
daß du die Verstorbene/den Verstorbenen
aufnimmst in deinen Frieden.
Du schenkst ewiges Leben.
Wir bitten dich, tröste alle,
die die Verstorbene/den Verstorbenen vermissen.
Schenke uns immer wieder Menschen,
die für uns und für andere da sind
in Freundlichkeit und Geduld.
Mach uns selbst dazu bereit.
Lehre uns bedenken,
daß wir sterben müssen,
und laß uns bis dahin leben in der Hoffnung,
die du uns durch Jesus Christus gegeben hast.

Gebete/Fürbitten

Gott, du Schutz der Schwachen,
der Tod von N.N. belastet uns.
Wir, die wir ihn/sie kannten, fragen uns,
was wir falsch gemacht haben,
daß er/sie so einsam werden konnte.
Vergib uns,
was wir ihm/ihr schuldig geblieben sind.
Du bist der einzige, der versteht,
was in den Herzen der Menschen vorgeht.
Deiner Gnade vertrauen wir,
wenn wir an den/die Verstorbene/n denken.
Aus deiner Kraft leben wir.
Mach uns frei von Selbstvorwürfen.
Schenke uns neue Aufmerksamkeit füreinander.
Hilf uns durch den Glauben an deine Liebe.

Gebete/Fürbitten

(Kind)

Gott, Ursprung des Lebens,
nun kehrt zu dir zurück das Leben dieses Kindes,
das nur so kurze Zeit bei uns gewesen ist.

Ein Kind herzugeben und loszulassen wird uns schwer,
nicht erleben zu können, wie es sich entfaltet,
- sinnlos scheint uns der Tod.

Dunkel ist für uns auf einmal die Welt.
Nichts kann so bleiben, wie es einmal war.
Und doch ist da die Erinnerung,
für die wir dir danken, Gott,
die Erinnerung auch an fröhliche und glückliche Stunden.
Hilf uns, solche Gedanken festzuhalten
und die hellen Bilder in unseren Herzen zu bewahren.

Gott, wir hoffen darauf,
daß du auch das Leben dieses Kindes zur Vollendung führst,
das in unseren Augen unfertig geblieben ist.
Du kannst in deiner Liebe bergen,
was uns verloren vorkommt.

Wenn nun das Leben weitergeht,
dann begegne du den Trauernden mit deiner Freundlichkeit.
Sei gegenwärtig, im Hören, Reden und Schweigen,
mit deinem Erbarmen.

Gebete/Fürbitten

(Kind)

Gott, wir können dich nicht begreifen.
Viel zu früh müssen wir N.N.
aus unseren Händen geben.
Viel Freude und Hoffnung ist uns genommen.
Es fällt uns schwer,
dies zu begreifen.
Darum bitten wir dich: Halte uns fest durch deine Liebe.
Du hast N. in der Taufe aufgenommen,
du bist mit ihm/ihr gegangen.
Darum sind wir gewiß,
daß er/sie in deinen Händen geborgen ist.
Wir bitten dich:
Geh du nun auch mit uns und bleibe bei uns.

Gebete/Fürbitten

(Kind)

Gott,
du bist unser Trost im Leben und im Sterben.
Wir klagen dir unser Leid.
Du hast diesem Kind das Leben geschenkt.
Wir sind erschüttert und verstehen nicht,
warum ihm und uns so wenig Zeit gegeben war.

In der Taufe hast du das Kind
als dein Kind angenommen.
So bleibt es bei dir geborgen.
Wir danken dir für alle Freude,
die wir mit unserem Kind erlebt haben.

Hilf uns in allen Fragen und Zweifeln,
und geh du mit uns in dieser Stunde
und in den Tagen, die kommen.
Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gebete/Fürbitten

(Junger Mensch)

Gott, du Helfer der Ratlosen,
durch den frühen Tod von N.N.
sind viele unserer Hoffnungen zunichte geworden.

Wir verstehen nicht,
warum ein Mensch so jung sterben muß.
Du sagst, daß du über uns Gedanken des Friedens
und nicht des Leides hast.

Hilf uns, diese Gedanken zu begreifen,
sie festzuhalten in unserer Trauer und Verzweiflung.
Tröste unsere Herzen durch den Glauben
an Jesus Christus,
der auch für uns die Auferstehung und das Leben ist.

Lehre uns alle bedenken,
daß wir jeden Tag unseres Lebens
als Geschenk empfangen.
Gib unserem Leben Sinn und Ziel,
damit wir unseren Weg getrost gehen können.

Gebete/Fürbitten

(Suizid)

Gott, du Licht in der Dunkelheit,
aus tiefer Ratlosigkeit
rufen wir zu dir.

Wir müssen Abschied nehmen von N. N.,
(der/die sich selbst das Leben genommen hat/
der/die aus dem Leben geschieden ist.)

Fragen quälen uns,
Fragen, auf die wir keine Antwort wissen.
Wir können diesen Tod nicht begreifen.
Gott, du liebst alle Menschen
und läßt niemanden verloren gehen.
Was an einem Leben gelungen
und was gescheitert ist,
du nimmst alles auf
und verwandelst es
durch dein Erbarmen.

Vergib uns, was wir schuldig geblieben sind,
hilf, daß wir einander verstehen und tragen.

Sei du bei den Angehörigen und bei uns allen
in dieser dunklen Stunde
mit deinem Licht,
damit wir uns nicht fürchten
vor der Finsternis des Todes.
Erbarme dich über uns alle.

Gebete/Fürbitten

(Suizid)

Herr, unser Gott,
wir sind erschüttert über diesen Tod.
Vergib, was wir an dem/der Toten versäumt haben.
Schenke uns offene Augen für das,
was Menschen in unsrer Nähe
in die Verzweiflung treibt.
Wir sehen, was vor Augen ist,
du aber siehst in die Herzen der Menschen.

Wir befehlen N.N. deiner Barmherzigkeit.
Du kennst die Last,
unter der er/sie zusammengebrochen ist.
Sei uns allen gnädig.

Wir vertrauen auf deine Zusage:
Du willst das zerstoßene Rohr nicht zerbrechen
und den glimmenden Docht nicht auslöschen.
Gib uns allen deinen Frieden.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gebete/Fürbitten

(Plötzlicher Tod/Unfall)

Gott der Lebenden und der Toten,
mit schwerem Herzen gehen wir diesen letzten Weg.
Der Unfall, durch den N. N.
ums Leben gekommen ist,
hat grausam in unser Leben eingegriffen.

Wie gelähmt sind unsere Gedanken.
Wir können keinen Sinn sehen
in dem, was da geschehen ist.

Unser Vertrauen ist erschüttert,
weil es in unserer Welt
immer wieder zu so schrecklichen Unfällen kommt.

Bewahre uns vor Vorwürfen,
die wir uns und anderen machen.

(Wecke von neuem das Verantwortungsbewußtsein
der Menschen für die Gefahren des Straßenverkehrs/
der modernen Technik...)

Du tröstender Gott,
wende du dich den Angehörigen zu.
Führe sie durch alle Fragen und Zweifel
zu einem neuen Vertrauen.

Laß sie immer wieder erfahren,
daß sie nicht allein sind.
Du Gott, bist unter uns gegenwärtig
und hilfst uns, den Schmerz zu tragen.

Gebete/Fürbitten

Lieber Vater im Himmel,
wir müssen einen Menschen begraben,
den wir liebten (der uns nahestand).

Du, unser Gott, weißt, wie schwer das ist.
Wir müssen uns fügen und
den Verlust hinnehmen.

Dazu werden wir nur fähig,
wenn du uns hilfst.

Wir bitten dich für die Angehörigen von N.N.:
steh ihnen bei in ihrem Leid,
und laß sie nicht in der Trauer versinken.

Stärke in ihnen die Hoffnung auf ein Leben bei dir,
und wecke in ihnen Dank für alles,
was sie durch den/die Verstorbenen/e
Gutes erfahren haben.

Den/Die Verstorbene/n vertrauen wir deiner Liebe an
im Glauben an deinen Sohn Jesus,
der unser menschliches Leben gelebt hat
und unsern Tod gestorben ist,
damit wir sein Leben teilen
jetzt und in Ewigkeit.

Gebete/Fürbitten

Treuer Gott!

Wir danken dir für das Leben von N.N.

Wir denken an das Gute,

das er/sie in seinem/ihrem Leben erfahren hat,

und auch an das Schwere,

das er/sie zu tragen hatte.

Gib uns den Glauben,

der dir neues Leben zutraut.

Laß uns jeden Tag aus deiner Hand empfangen.

Steh denen bei, die den Verstorbenen/die Verstorbene

schmerzlich vermissen.

Gib ihnen die Kraft zu trauern

und die Kraft, wieder froh zu werden.

Laß niemanden von uns allein,

wenn er Hilfe braucht.

Lehre uns bedenken,

daß wir sterben müssen,

auf daß wir klug werden.

Gebete/Fürbitten

Wir müssen uns von einem Menschen trennen,
der uns vertraut war.
Das fällt uns schwer.
Gott, mach uns dazu bereit,
damit wir uns nicht in unserer Trauer verlieren.
Hilf, daß wir den Wert der Tage ermessen,
die uns füreinander gegeben sind.
Wir bedenken, was N.N. für unser Leben bedeutet:
wofür wir danken können,
und was wir für unser Leben bewahren möchten.
Aber wir bedenken auch,
was wir selbst versäumt haben
und unserem/unserer Verstorbenen schuldig
geblieben sind.
Dafür bitten wir um Vergebung.
Gott, bleibe bei uns auf unserem Weg.
In deiner Liebe sind wir geborgen im Tod
und im Leben.

Gebete/Fürbitten

(Mitarbeiter/in)

Ewiger Gott, Vater im Himmel,
du hast uns Heil und neues Leben zugesagt.
Zu dir kommen wir, weil du unseren Bruder/
unsere Schwester aus unserer Mitte genommen hast.
Aber du allein weißt die rechte Zeit
und hast unsere/n Entschlafene/n zu dir gerufen.
Wir danken dir für alles,
was du ihm/ihr gegeben hast
und was wir durch ihn/sie empfangen haben.
Wir danken für seinen/ihren Glauben und seine/ihre
Treue, für seine/ihre Liebe, für seine/ihre Geduld
und Freundlichkeit.
Segne, was er/sie in deinem Namen unter uns getan hat.
Laß ihn/sie schauen, was er/sie geglaubt
(und verkündigt) hat.
Tröste alle, die um ihn/sie trauern,
und halte uns miteinander verbunden in deinem Dienst.
Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen,
auf daß wir klug werden.
Wende unser Herz zu dir,
und wenn unsere letzte Stunde kommt,
laß uns im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit
in Frieden sterben und deine Herrlichkeit schauen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Gebete/Fürbitten

Treuer Gott,
du hast uns das ewige Leben verheißen.
Hilf uns, daß wir uns auf dein Wort verlassen
und im Leben und Sterben
auf deine Barmherzigkeit vertrauen.
Wir denken vor dir an den/die Verstorbene/n,
den/die du aus unserer Mitte genommen hast.
Wir danken dir für alles,
was du an ihm/ihr getan hast, und für all das Gute,
das du durch ihn/sie auch uns gegeben hast.
Wir bitten dich für alle, die um ihn/sie trauern.
Tröste sie durch dein Wort und gib,
daß sie ihre Hoffnung auf dich setzen.
Hilf uns allen, daß wir uns dir anvertrauen.

Gebete/Fürbitten

Laßt uns beten zu Gott,
der unser Leben in seiner Hand hält
und die Stunde unserer Geburt und unseres Todes bestimmt,
der Jesus von den Toten auferweckt hat und uns das ewige
Leben verheißt.

Laßt uns zum Herrn beten:

Herr, erbarme dich.

Für den Verstorbenen/die Verstorbene,
daß Gott ihn/sie gnädig annimmt,
vollendet, was Bruchstück geblieben ist,
und ihm/ihr ewiges Leben schenkt.
Laßt uns zum Herrn beten: Herr, erbarme dich.

Für alle, die um ihn/sie trauern,
daß Gott sie tröste,
ihnen Hoffnung auf die Auferstehung gebe
und Mut, ihr Leben in Vertrauen und Liebe
zu ihrem Nächsten zu führen.

Laßt uns zum Herrn beten: Herr, erbarme dich.

Für alle, die sich um Kranke sorgen
und die in ihrem Beruf leidenden Menschen helfen,
daß Gott ihnen Liebe, Geschick und Gelassenheit gebe.

Laßt uns zum Herrn beten: Herr, erbarme dich.

Für alle, die in Angst und Schuld gefangen sind,
daß Gott ihnen Vergebung und einen neuen Anfang schenke,
damit sie zum Frieden kommen
und wieder Vertrauen gewinnen.

Laßt uns zum Herrn beten: Herr, erbarme dich.

Für alle, die trauern um Verstorbene,
die erschrecken vor der Macht des Todes
und die sich fürchten vor ihrem eigenen Ende,
daß Gott ihnen die Gewißheit des ewigen Lebens schenke
und Frieden gebe.

Laßt uns zum Herrn beten: Herr, erbarme dich.

Sei uns gnädig, rette und erhalte uns
im Leben und im Sterben.

Gebete/Fürbitten

Die kirchenjahreszeitlichen Gebetsteile werden jeweils nach dem Eingangs- und vor dem Schlußteil eingefügt.

Schöpfer und Vollender des Lebens,
wir kommen vor dein heiliges Angesicht
und rufen dich an für diesen Verstorbenen/
diese Verstorbene und für uns alle:
Zeige uns dein Erbarmen in Jesus Christus,
unserem Herrn.

Advent, Weihnachten, Epiphantias

Ihn hast du in die Welt gesandt,
damit er uns deine Liebe offenbare.
In seinem Frieden laß uns geborgen sein
und alle Not und Angst dieser Welt überwinden.

Fasten- und Passionszeit

Er war gehorsam bis in den Tod.
Am Kreuz hat er für uns sein Leben dahingegeben.
Wir bitten dich: Hilf uns,
daß wir in seiner Nachfolge Geduld und Gehorsam lernen,
unser Kreuz auf uns nehmen
und durch sein Leiden und Sterben
Heil und ewiges Leben gewinnen.

Gebete/Fürbitten

Osterzeit

Er hat dem Tode die Macht genommen.
Er hat den Weg gebahnt, der zum Leben führt.
Wir preisen seine Auferstehung von den Toten
und bitten dich:
Erwecke uns
und hole uns heraus aus den Gräbern,
in denen wir gefangen sind.

Pfingstzeit

Du hast deinen Geist über uns ausgegossen,
der die Toten lebendig macht.
Verwandle durch ihn unsere Trauer in Freude
und unsere Klage in Lobgesang.

Trinitatis, Taufgedächtnis

In der heiligen Taufe
hast du uns zu Gliedern an seinem Leib gemacht.
Durch deinen Geist hast du uns neu geboren
zum unvergänglichen Leben.
Wir bitten dich:
Laß uns deine Güte ergreifen
und als deine Kinder leben, die dir vertrauen
und dich loben.

Gebete/Fürbitten

Michaelis

Du hast deinen Engel ausgesandt
zum Dienst an denen, die das Heil ererben sollen.
Sie mögen uns helfen in dem Kampf gegen das Böse,
das in uns und gegen uns aufsteht.

Ende des Kirchenjahres

Ihn wirst du senden am Ende der Tage,
daß er die Welt richte.

Wir bitten dich:

Reinige uns von allen bösen Gedanken und Taten,
damit wir die Wiederkunft deines Sohnes
getrost erwarten können.

Nimm den Verstorbenen/die Verstorbene in dein Reich auf,
sei ihm/ihr gnädig im Gericht,
und laß ihm/ihr dein ewiges Licht leuchten.

Wir danken dir für alles Gute,
das du durch ihn/sie getan hast,
für alle Liebe und Freundlichkeit,
die er/sie uns geschenkt hat.

Sei und bleibe unsere Zuflucht im Leben und Sterben.

Führe uns aus dem Glauben
zum Schauen deiner Herrlichkeit.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren Herrn.

Gebete/Fürbitten

Gott, du Herr der Zeit,
du lebst von Ewigkeit zu Ewigkeit
und bist bei uns alle Tage.
Du hast in deiner Hand das Leben und den Tod,
die Welt und alle Mächte.
Du bringst alles zu dem Ziel,
das du von Anfang an bestimmt hast.
Auch unser Leben ist von deiner Macht umschlossen
mit allem Glück und Leid der Erde,
mit allen Rätseln, die uns quälen,
mit aller Angst und Sehnsucht unseres Herzens.
Hilf du uns in dieser Stunde.
Gib uns Hoffnung, die größer ist als unsere Trauer.
Zeige uns deine Macht, die von Schuld befreit
und Versäumtes vergibt.
Sei uns nahe und bewahre uns in deinem Frieden.
Tröste uns mit deinem heiligen Geist,
daß wir glauben, was du uns verheißt.
Erbarme dich des/der Verstorbenen
und nimm ihn/sie gnädig auf.
Vollende dein Werk an ihm/ihr in Ewigkeit.
Uns aber lehre bedenken, daß wir sterben müssen,
auf daß wir klug werden.

Gebete/Fürbitten

(Einsamkeit)

Christus, du Licht der Welt,
du hast die Macht der Finsternis gebrochen.
Dein Licht möge auch das Dunkel erhellen,
in dem das Leben unseres Bruders/unserer Schwester
zu Ende ging.
Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Erhalte in uns den Glauben, der die Welt überwunden hat.
Stärke uns gegen alle dunklen Gewalten,
die nach uns greifen,
Hilf uns,
daß wir Menschen in ihrer Verzweiflung wahrnehmen.
Gib uns Mut und Weisheit, ihnen beizustehen.
Führe den Tag herauf,
der aller Angst ein Ende macht.
Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Laßt uns beten für alle, die von der Welt durch Krankheit
abgeschlossen sind, zurückgeworfen auf sich selbst,
für alle, die sich nicht aussprechen können,
weil sie allein sind,
für die Sterbenden, die nicht betrauert werden.
Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Herr, unser Gott, du gabst uns das Licht unser Augen,
du hast unsere Geburt gewollt.
Nicht für das Dunkel hast du uns gemacht,
nicht für den Tod,
sondern daß wir auf dich hin leben mit ganzem Herzen.
Du bist barmherzig und nimmst uns an der Hand,
du führst uns zum Leben, heute und in Ewigkeit.

Gebete/Fürbitten

(In schwierigen Fällen)

Gütiger Gott,
wir bitten dich für (unseren Bruder/unsere Schwester) N.N.,
in dessen/deren Leben es viel Dunkelheit gegeben hat.
Sein/ihr Leiden ist nun zu Ende,
da du ihn in deiner Liebe aufgenommen hast.
Vergib uns,
was wir ihm/ihr schuldig geblieben sind,
und hilf uns erkennen,
was du uns durch dieses Leben und Leiden hast sagen wollen.
Schenke uns offene Augen
für die Not in unserer Nähe,
die uns oft verborgen bleibt.
Führe den Tag herauf,
an dem du alles Unvollkommene vollendest
durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gebete/Fürbitten

Barmherziger Gott,
wir haben einen Menschen verloren,
den wir lieb hatten.
Durch seine/ihre lebensfrohe Art
hat N.N. unser Leben reicher gemacht.
Er/Sie wird uns fehlen.
Es ist bitter,
wie plötzlich der Tod
dem Leben ein Ende macht.
Wir vertrauen darauf, daß der/die Verstorbene
bei dir geborgen ist.
Wir denken an das,
was in seinem/ihrer Leben unfertig war,
und auch an manches,
was zwischen ihm/ihr und uns offenblieb.
Du siehst auf sein/ihr Leben und auf uns
mit liebevollen Augen.
Schenke ihm/ihr und auch uns deinen Frieden,
damit wir Ruhe finden,
denn unruhig ist unser Herz in uns,
bis es Ruhe findet bei dir.

Gebete/Fürbitten

(Mensch in öffentlicher Verantwortung)

Gott,

du begleitest uns auf unseren Wegen durch die Zeit.

Wir halten inne und schauen zurück

auf den Lebensweg von N.N.,

auf eine lange Spanne Zeit,

die vor dir doch nur ein kurzer Augenblick ist.

Wir erkennen voll Dankbarkeit,

daß du auf seine/ihre Arbeit deinen Segen gelegt hast.

Mit seinem/ihrem Reden und Handeln ist er/sie

(in unserer Stadt, in ...)

für das Wohl der Menschen eingetreten.

Wir bitten dich für seine/ihre Angehörigen:

Sei ihnen nahe in deiner Freundlichkeit.

Erhalte ihnen Freunde, die sich um sie kümmern

und ihr Leid mittragen.

Wir bitten dich für uns alle:

Ermutige uns durch die Erinnerung

an den/die Verstorbene/n,

daß auch wir helfen

und das Unsere beitragen

zu einem guten Zusammenleben aller Menschen.

Verbinde uns in deiner Liebe miteinander,

die Lebenden und die Toten.

Und behüte uns in deinem Frieden.

Gebete/Fürbitten

Wo sollen wir dich suchen, Gott
in der Nähe oder in der Ferne?
Kann dich denn unsere Klage erreichen und bewegen?
In der Welt gibt es so viel Not und Traurigkeit,
Tod und Elend.

Bist du Gott nicht selbst ohnmächtig und schwach?
Du kamst in die Welt als Kind in der Krippe,
du starbst am Kreuz - verachtet und verlassen.

Aber so willst du uns Menschen nahe sein in unserem Leid.
Du selbst hast den Tod auf dich genommen,
um ihn zu überwinden durch deine Liebe.

So sei auch bei uns in dieser Stunde der Traurigkeit.
Komme zu uns mit deinem Trost,
und laß uns spüren,
daß der Tod das Leben nicht zerstört,
weil du uns alle, Lebende und Tote,
aufnimmst in deine Liebe.

3.8. Segens- und Geleitworte

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Laßt uns nun zum Grab gehen.

Der Herr behüte uns,
er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.
(oder zum Sarg gewandt)
Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Laßt uns nun den Entschlafenen zu seiner
(die Entschlafene zu ihrer) Ruhestätte bringen.
Der Herr behüte uns.
Er behüte unseren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
In dieser Hoffnung bringen wir
den Leib unseres Bruders /
unserer Schwester in Christus,
N.N., zu seiner/ihrer Ruhestätte.
(oder zum Sarg gewandt)
Der Herr behüte dich,
er behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.
Amen

3.9. Trostworte

(Am Grabe)

Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

(Ps 24, 1)

Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

(Ps 36,10)

Ich weiß wohl,
was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.

(Jer 29, 11)

Jesus Christus spricht:
Himmel und Erde werden vergehen;
aber meine Worte werden nicht vergehen.

(Mt 24, 35)

Jesus Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

(Joh 14, 19c)

Trostworte

Jesus Christus spricht:
In der Welt habt ihr Angst,
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

(Joh 16, 33)

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht durch das Evangelium.

(2. Tim 1, 10)

Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm.

(1. Joh 4, 16b)

3.10. Bestattungsformeln

Gott, der Macht hat über den Tod,
hat N.N. sterben lassen.
Wir vertrauen ihn/sie
der Liebe Gottes an
und legen ihn/sie in Gottes Erde.

Erdwurf

Erde zur Erde,
Asche zur Asche,
Staub zum Staube.

oder

Der allmächtige Gott
hat (nach seinem unerforschlichen Willen
unseren Bruder/unsere Schwester) N.N.
aus diesem Leben gerufen.
So legen wir ihn/sie in sein/ihr Grab.

Erdwurf

Von Erde sind wir genommen,
zu Erde sollen wir werden.
Gott schenke dir (ihm/ihr) neues Leben
um Jesu Christi willen,
der von den Toten auferstanden ist.

Bestattungsformeln

Nachdem Gott, der Herr
über Leben und Tod,
N.N.
aus diesem Leben (ab-) gerufen hat,
vertrauen wir ihn/sie der Gnade Gottes an.

Erdwurf

Erde zur Erde ...

oder

Nachdem Gott,
der Herr über Leben und Tod,
N.N.
aus diesem Leben (ab-) gerufen hat,
vertrauen wir ihn/sie der Gnade Gottes an
und legen seinen/ihren Leib in Gottes Acker.

Erdwurf

Erde zur Erde ...

oder

Gott, der Macht hat über den Tod
hat N.N. sterben lassen.
so vertrauen wir ihn/sie der Liebe Gottes an
und geben ihn/sie dahin.

Erdwurf

Erde zur Erde ...

Bestattungsformeln

Gottes Liebe umgibt uns
im Leben und im Tod.
In diesem Vertrauen geben wir N.N.
zurück in Gottes Hände.

Erdwurf

Erde zur Erde ...

oder

(Suizid)

Nachdem (unser Bruder/unsere Schwester) N.N.
aus diesem Leben geschieden ist,
legen wir seinen/ihren Leib in Gottes Erde.

Erdwurf

Erde zur Erde ...

oder

Gottes Liebe umgibt uns,
im Leben und im Tod.
In diesem Vertrauen geben wir N.N.
zurück in Gottes Hände.

Erdwurf

Erde zur Erde ...

Bestattungsformeln

(Bei einer Kremation)

Gott, der Macht hat über den Tod,
hat N.N. sterben lassen.
Wir vertrauen ihn/sie der Liebe Gottes an
und geben sie/ihn dahin,
daß er/sie zu Staub und Asche werde.
Gott schenke ihm/ihr neues Leben
um Jesu Christi willen,
der von den Toten auferstanden ist.

(Bei einer Urnenbeisetzung)

...
Wir vertrauen ihn/sie
der Barmherzigkeit Gottes an
und geben seine/ihre Asche in Gottes Erde.

(Bei einer Urnenbeisetzung in eine Urnenwand)

...
Wir vertrauen ihn/sie
der Barmherzigkeit Gottes an
und setzen die Urne mit seiner/ihrer Asche bei.

3.11. Verheißungsworte

Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen
und das Leben und ein unvergängliches Wesen
ans Licht gebracht durch das Evangelium.

(2. Tim 1,10)

Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.
Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig
geworden, daß er über Tote und Lebende Herr sei.

(Röm 14,7-9)

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt;
und wer da lebt und glaubt an mich,
der wird nimmermehr sterben.

(Joh 11, 25-26)

Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

(Mt 28,20)

Verheißungsworte

So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

(Jes 43, 1)

"Der Tod ist verschlungen vom Sieg.
Tod, wo ist dein Sieg?
Tod, wo ist dein Stachel?"
Gott aber sei Dank,
der uns den Sieg gibt
durch unseren Herrn Jesus Christus!

(1. Kor 15, 55.57)

3.12. Segen

Gott sei uns gnädig und segne uns,
er lasse sein Angesicht leuchten,
daß wir auf Erden erkennen seinen Weg.
Gehet hin im Frieden des Herrn.

Es segne und behüte euch
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
Der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

4. Quellennachweis

Gesicherte Quellenangaben waren nicht bei allen Texten möglich.
Die übernommenen Gebete wurden bearbeitet.

Seite

- 106 Karl Barth, Gebete, 1963, S. 60 (1)
107 (2) **Das Begräbnis** (Reihe Gottesdienst), 1987, 121 (14)
108 (1) **Das Begräbnis**, 119 (9)
108 (2) **Das Begräbnis**, 119 (10)
109 Christian Zippert, Jürgen Franke
Neue Kasualgebete, 1985, 114
111 (1) **Kirchenagende der Pfalz**
Das Begräbnis
112 (1) **Neue Kasualgebete**, 103
29 = 114 Chr. Zippert, **Kasualgebete**, 67
37 = 115 (1) **Das Begräbnis**, 118 (7)
24 = 138 **Die kirchliche Bestattung**, Berlin 1980, 71 (13)
145 **Das Begräbnis**, 157 (16)
148 **Das Begräbnis**, 169 (40)
83 = 150 **Neue Kasualgebete**, 111
152 Friedrich K. Barth
Gottesdienst menschlich 1990, 86
153 **Agende IV** für die Evang. Kirche von Kurhessen-
Waldeck 1974, 125 (12)
155 **Agende IV**, 141 (45)
156 **Das Begräbnis**, 150 – 152
159 **Württembergisches Kirchenbuch**, 2. Teil,
Die kirchliche Bestattung, 43 (8)
160 **Das Begräbnis**, 168 (39)
161 **Das Begräbnis**, 169 (41)